

Vergabestelle
Staatliches Bau- und Liegenschaftsamt Neubrandenburg

Neustrelitzer Straße 121
17033 Neubrandenburg
Deutschland
Tel.: Fax.:

Datum der Versendung

Vergabeart

- Öffentliche Ausschreibung
 Beschränkte Ausschreibung mit Teilnahmewettbewerb
 Beschränkte Ausschreibung ohne Teilnahmewettbewerb
 Freihändige Vergabe
 Internationale NATO-Ausschreibung

Ablauf der Angebotsfrist

Datum 10.12.2024 | Uhrzeit 23:59

Eröffnungstermin

Datum 11.12.2024 | Uhrzeit 00:00

Ort

Raum

Bindefrist endet am 09.01.2025

Aufforderung zur Abgabe eines Angebots

(Vergabeverfahren gemäß Abschnitt 1 der VOB/A)

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer Baumaßnahme

40156-E9-0001 Hochschule Neubrandenburg

Erweiterungsbau Hochschulbibliothek

Vergabenummer Leistung

24A0199N HS NB, Malerarbeiten

Anlagen**A) die beim Bieter verbleiben und im Vergabeverfahren zu beachten sind:**

- 212 Teilnahmebedingungen (Ausgabe 2019)
 216 Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
 227 Zuschlagskriterien
 242 Instandhaltung
 Informationen zur Datenerhebung
 Hinweis für den Umgang mit Bauablaufstörungen

B) die beim Bieter verbleiben und Vertragsbestandteil werden:

- Teile der Leistungsbeschreibung: Baubeschreibung, Pläne, sonstige Anlagen
 214 Besondere Vertragsbedingungen
 225 Stoffpreisgleitklausel
 228 Nichteisenmetalle
 241 Abfall
 244 Datenverarbeitung
 246 Aufträge für Gaststreitkräfte
 247 Aufträge mit besonderen Anforderungen aufgrund Geheimschutz oder Sabotageschutz
 247 MIL Bauaufträge in militärisch genutzten Liegenschaften
 625 NATO Infrastrukturbauten

C) die, soweit erforderlich, ausgefüllt mit dem Angebot einzureichen sind:

- 213 Angebotsschreiben
 Teile der Leistungsbeschreibung: Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm
 124 Eigenerklärung zur Eignung
 125 Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung Teilnehmer
 221/222 Angaben zur Preisermittlung entsprechend Formblatt 221 oder 222
 224 Angebot Lohngleitklausel
 233 Nachunternehmerleistungen
 234 Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
 Vertragsformular für Instandhaltung: _____
 Unbedenklichkeitsbescheinig. der BG mind. gültig bis zum Eröffnungstermin oder nicht älter als 6 Monate
 Nachweis Eintragung in das Berufsregister, i.d.R. Handwerkskammer o. IHK
 Erklärung zum Datenschutz; Erklärung nach TVgG M-V Anlagen 1 und 2

D) die ausgefüllt auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle einzureichen sind:

- 126 Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung – Nachunternehmer/Unterauftragnehmer
 223 Aufgliederung der Einheitspreise entsprechend Formblatt 223

1 Es ist beabsichtigt, die in beigefügter Leistungsbeschreibung bezeichneten Bauleistungen im Namen und für Rechnung

Land Mecklenburg-Vorpommern

vertreten durch das Finanzministerium

d.v.d. die Leitung des Staatlichen Bau- und Liegenschaftsamtes Neubrandenburg

Neustrelitzer Str.121, 17033 Neubrandenburg

zu vergeben.

Es ist beabsichtigt, die in beigefügtem Vertragsformular bezeichneten Instandhaltungsleistungen im Namen und für Rechnung

zu vergeben.

2 Kommunikation

Die Kommunikation erfolgt

- elektronisch über die Vergabeplattform
 auf andere Weise (schriftlich/Textform)
 in Kombination: bis zur Angebots(er)öffnung elektronisch über die Vergabeplattform; danach schriftlich oder in Textform

Stelle Finanzministerium Mecklenburg-Vorpommern

Abteilung IV, Referat 451 (Zentrale Vergabestelle)

Straße Schloßstraße 9-11

PLZ/Ort 19053 Schwerin

Fax

E-Mail zvs@fm.sbl-mv.de

3 Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)**3.1 Folgende Unterlagen sind mit dem Angebot einzureichen:**

- siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen

3.2 - frei -

3.3 Nachforderung

Fehlende Unterlagen, deren Vorlage mit dem Angebot gefordert war, werden

- nachgefordert.
 teilweise nachgefordert, und zwar folgende Unterlagen:

nicht nachgefordert.

3.4 Folgende Unterlagen sind auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle vorzulegen:

- siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen

4 Losweise Vergabe

- nein
 ja, Angebote sind möglich
 nur für ein Los
 für ein Los oder mehrere Lose

nur für alle Lose (alle Lose müssen angeboten werden)

5 Mehrere Hauptangebote

Die Abgabe von mehr als einem Hauptangebot ist

- zugelassen.
 Werden mehrere Hauptangebote abgegeben, muss jedes aus sich heraus zuschlagsfähig sein.
 § 13 Absatz 1 Nummer 2 VOB/A gilt für jedes Hauptangebot.
 nicht zugelassen.

6 Nebenangebote

- 6.1 Nebenangebote sind nicht zugelassen, Nummer 4 der Teilnahmebedingungen gilt nicht.
 6.2 Nebenangebote sind zugelassen (siehe auch Nummer 4 der Teilnahmebedingungen) - ausgenommen Nebenangebote, die ausschließlich Preisnachlässe mit Bedingungen beinhalten -
 für die gesamte Leistung
 nur für nachfolgend genannte Bereiche:

mit Ausnahme nachfolgend genannter Bereiche:

unter folgenden weiteren Bedingungen:

- nur in Verbindung mit einem Hauptangebot

7 Angebotswertung

Kriterien für die Wertung der Haupt- und ggf. Nebenangebote

- Zuschlagskriterium Preis

Der Preis wird aus der Wertungssumme des Angebotes ermittelt.

Die Wertungssummen werden ermittelt aus den nachgerechneten Angebotssummen, insbesondere unter Berücksichtigung von Nachlässen, Erstattungsbetrag aus der Lohngleitklausel, Instandhaltungsangeboten.

- Mehrere Zuschlagskriterien gemäß Formblatt Zuschlagskriterien

Werkstätten für Behinderte wird bei der Berechnung der Wertungssumme ein Bonus von 15 Prozent eingeräumt.

Ist ein Angebot, das von einer Werkstatt für Behinderte abgegeben wurde, ebenso wirtschaftlich wie ein anderes Angebot, so wird der Zuschlag auf das Angebot der Werkstatt für Behinderte erteilt.

Der Nachweis der Eigenschaft als Werkstatt für Behinderte ist mit dem Angebot zu führen.

8 Zugelassene Angebotsabgabe

- Elektronisch

- in Textform mit fortgeschrittener/m Signatur/Siegel mit qualifizierter/m Signatur/Siegel

Bei elektronischer Angebotsübermittlung in Textform muss der Bieter zu erkennen sein; falls vorgegeben, ist das Angebot mit der geforderten Signatur/dem geforderten Siegel zu versehen.

Das Angebot ist zusammen mit den Anlagen bis zum Ablauf der Angebotsfrist über die Vergabeplattform der Vergabestelle zu übermitteln.

- Schriftlich

Das beigefügte Angebotsschreiben ist zu unterzeichnen und zusammen mit den Anlagen in verschlossenem Umschlag bis zum Ablauf der Angebotsfrist an folgende Anschrift zu senden oder dort abzugeben:

- siehe Briefkopf

- Stelle:

Der Umschlag ist außen mit Namen (Firma) und Anschrift des Bieters und der Angabe „Angebot für

Maßnahmennummer: 40156-E9-0001	Baumaßnahme: Hochschule Neubrandenburg
Vergabenummer: 24A0199N	Leistung: HS NB, Malerarbeiten

” zu versehen, ggf. unter Verwendung eines bereit gestellten Kennzettels.

9 Stelle, an die sich der Bewerber oder Bieter zur Nachprüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen wenden kann (Nachprüfungsstelle nach § 21 VOB/A):

Finanzministerium MV, Abt. IV, Referat 450 (Vergabe u. Vertragsrecht)

Schloßstraße 9-11

19053 Schwerin

10

Teilnahmebedingungen für die Vergabe von Bauleistungen Einheitliche Fassung

Das Vergabeverfahren erfolgt nach der "Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen", Teil A "Allgemeine Bestimmungen für die Vergabe von Bauleistungen" (VOB/A, Abschnitt 1).

1 Mitteilung von Unklarheiten in den Vergabeunterlagen

Enthalten die Vergabeunterlagen nach Auffassung des Unternehmens Unklarheiten, Unvollständigkei-
ten oder Fehler, so hat es unverzüglich die Vergabestelle vor Angebotsabgabe in Textform darauf hin-
zuweisen.

2 Unzulässige Wettbewerbsbeschränkungen

Angebote von Bietern, die sich im Zusammenhang mit diesem Vergabeverfahren an einer unzulässigen
Wettbewerbsbeschränkung beteiligen, werden ausgeschlossen.
Zur Bekämpfung von Wettbewerbsbeschränkungen hat der Bieter auf Verlangen Auskünfte darüber zu
geben, ob und auf welche Art er wirtschaftlich und rechtlich mit Unternehmen verbunden ist.

3 Angebot

3.1 Das Angebot ist in deutscher Sprache abzufassen.

3.2 Für das Angebot sind die von der Vergabestelle vorgegebenen Vordrucke zu verwenden. Das Angebot
ist bis zu dem von der Vergabestelle angegebenen Ablauf der Angebotsfrist einzureichen. Ein nicht
form- oder fristgerecht eingereichtes Angebot wird ausgeschlossen.

3.3 Eine selbstgefertigte Abschrift oder Kurzfassung des Leistungsverzeichnisses ist zulässig.
Die von der Vergabestelle vorgegebene Langfassung des Leistungsverzeichnisses ist allein verbindlich.

3.4 Unterlagen, die von der Vergabestelle nach Angebotsabgabe verlangt werden, sind zu dem von der
Vergabestelle bestimmten Zeitpunkt einzureichen.

3.5 Alle Eintragungen müssen dokumentenecht sein.

3.6 Ein Bieter, der in seinem Angebot die von ihm tatsächlich für einzelne Leistungspositionen geforderten
Einheitspreise auf verschiedene Einheitspreise anderer Leistungspositionen verteilt, benennt nicht die
von ihm geforderten Preise. Deshalb werden Angebote, bei denen der Bieter die Einheitspreise einzel-
ner Leistungspositionen in „Mischkalkulationen“ auf andere Leistungspositionen umlegt, von der Wer-
tung ausgeschlossen.

3.7 Alle Preise sind in Euro mit höchstens drei Nachkommastellen anzugeben.

Die Preise (Einheitspreise, Pauschalpreise, Verrechnungssätze usw.) sind ohne Umsatzsteuer an-
zugeben. Der Umsatzsteuerbetrag ist unter Zugrundelegung des geltenden Steuersatzes am Schluss
des Angebotes hinzuzufügen.

Es werden nur Preisnachlässe gewertet, die

- ohne Bedingungen als Vomhundertsatz auf die Abrechnungssumme gewährt werden
und
- an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt sind.

Nicht zu wertende Preisnachlässe bleiben Inhalt des Angebotes und werden im Fall der Auftrags-
erteilung Vertragsinhalt.

4 Nebenangebote

4.1 Soweit an Nebenangebote Mindestanforderungen gestellt sind, müssen diese erfüllt werden; im Übr-
igen müssen sie im Vergleich zur Leistungsbeschreibung qualitativ und quantitativ gleichwertig sein. Die
Erfüllung der Mindestanforderungen bzw. die Gleichwertigkeit ist mit Angebotsabgabe nachzuweisen.

4.2 Der Bieter hat die in Nebenangeboten enthaltenen Leistungen eindeutig und erschöpfend zu be-
schreiben; die Gliederung des Leistungsverzeichnisses ist, soweit möglich, beizubehalten.

Nebenangebote müssen alle Leistungen umfassen, die zu einer einwandfreien Ausführung der Bauleis-
tung erforderlich sind.

Soweit der Bieter eine Leistung anbietet, deren Ausführung nicht in Allgemeinen Technischen Ver-
tragsbedingungen oder in den Vergabeunterlagen geregelt ist, hat er im Angebot entsprechende Anga-
ben über Ausführung und Beschaffenheit dieser Leistung zu machen.

4.3 Nebenangebote sind, soweit sie Teilleistungen (Positionen) des Leistungsverzeichnisses beeinflussen
(ändern, ersetzen, entfallen lassen, zusätzlich erfordern), nach Mengenansätzen und Einzelpreisen
aufzugliedern (auch bei Vergütung durch Pauschalsumme).

- 4.4 Nebenangebote, die den Nummern 4.1 bis 4.3 nicht entsprechen, werden von der Wertung ausgeschlossen.

5 Bietergemeinschaften

- 5.1 Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben,
- in der die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft im Auftragsfall erklärt ist,
 - in der alle Mitglieder aufgeführt sind und der für die Durchführung des Vertrags bevollmächtigte Vertreter bezeichnet ist,
 - dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt,
 - dass alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte/mit Siegel versehene Erklärung abzugeben

- 5.2 Sofern nicht öffentlich ausgeschrieben wird, werden Angebote von Bietergemeinschaften, die sich erst nach der Aufforderung zur Angebotsabgabe aus aufgeförderten Unternehmen gebildet haben, nicht zugelassen.

6 Nachunternehmen

Beabsichtigt der Bieter Teile der Leistung von Nachunternehmen ausführen zu lassen, muss er in seinem Angebot Art und Umfang der durch Nachunternehmen auszuführenden Leistungen angeben und auf Verlangen die vorgesehenen Nachunternehmen benennen.

7 Eignung

- 7.1 Öffentliche Ausschreibung

Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) und ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von Nachunternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Nicht präqualifizierte Unternehmen haben als vorläufigen Nachweis der Eignung mit dem Angebot die ausgefüllte „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von Nachunternehmen sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für diese abzugeben ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Sind die Nachunternehmen präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der benannten Nachunternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

- 7.2 Beschränkte Ausschreibungen/Freihändige Vergaben

Ist der Einsatz von Nachunternehmen vorgesehen, müssen **präqualifizierte Unternehmen** der engeren Wahl auf gesondertes Verlangen nachweisen, dass die von ihnen vorgesehenen Nachunternehmen präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifizierung erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot **nicht präqualifizierter Unternehmen** in die engere Wahl, sind auf gesondertes Verlangen die in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen vorzulegen. Ist der Einsatz von Nachunternehmen vorgesehen, müssen die Eigenerklärungen und Bescheinigungen auch für die benannten Nachunternehmen vorgelegt bzw. die Nummern angegeben werden, unter denen die benannten Nachunternehmen in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

Die Verpflichtung zur Vorlage von Eigenerklärungen und Bescheinigungen entfällt, soweit die Eignung (Bieter und benannte Nachunternehmen) bereits im Teilnahmewettbewerb nachgewiesen ist.



Baumaßnahme	Vergabenummer
Hochschule Neubrandenburg Erweiterungsbau Hochschulbibliothek	24A0199N
Leistung	
HS NB, Malerarbeiten	

Ergänzung der Aufforderung zur Angebotsabgabe

Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)

1 Unterlagen, die mit dem Angebot abzugeben sind

1.1 Formblätter

- Angebotsschreiben (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Angaben zur Preisermittlung entsprechend den Formblättern 221 oder 222 (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- 224 - Angebot Lohngleitklausel (wenn ein Änderungssatz angeboten wird; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot, zu dem ein Änderungssatz angeboten wird)
- 233- Verzeichnis der Nachunternehmerleistungen (wenn Teile der Leistung an Nachunternehmer vergeben werden sollen; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot, in dem Teile der Leistung an Nachunternehmer vergeben werden sollen)
- 234- Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft (wenn das Angebot von einer Bietergemeinschaft abgegeben wird; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot einer Bietergemeinschaft)
- 235- Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen (wenn sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedienen wird; bei Abgabe mehrere Hauptangebote für jedes Hauptangebot, in dem sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedient)
- 248 - Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Vertragsformular/e Instandhaltung (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Erklärung nach TVgG M-V Anlagen 1 und 2
- Erklärung zum Datenschutz

1.2. Unternehmensbezogene Unterlagen

- Angabe der PQ-Nummer im Angebotsschreiben oder Formblatt Eigenerklärung zur Eignung oder Einheitliche Europäische Eigenerklärung
-
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der BG mind. gültig bis zum Eröffnungstermin oder nicht älter als 6 Monate
- Eintragung Berufsregister (z.B. Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintrag in der Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer)

1.3. leistungsbezogene Unterlagen

- Leistungsverzeichnis mit den Preisen
- Produktangaben in folgenden Positionen:
- 125 – Sicherheitsauskunft und Verzichtserklärung Bieter

1.4. sonstige Unterlagen

- Erfüllung von Mindestanforderungen, z.B. Datenblätter, Muster, spezielle Nachweise
-
-

2 Unterlagen, die auf Verlangen der Vergabestelle vorzulegen sind

2.1 Formblätter

- 126 - Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung Nachunternehmer/Unterauftragnehmer
- 236 - Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen
- 223 - Aufgliederung der Einheitspreise
-
-

2.2 Unternehmensbezogene Unterlagen (Bestätigungen der Eigenerklärungen)

- 444 – Referenzbescheinigung, mind. **3** max. **5** Referenzen der letzten **3** Jahre (vom AG bestätigt)
- Erklärung zur Zahl der in den letzten 3 Jahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte, gegliedert nach Lohngruppen, mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal
- Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer
- rechtskräftig bestätigter Insolvenzplan (falls eine Erklärung über das Vorliegen eines solchen Insolvenzplanes angegeben wurde)
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse, falls das Unternehmen beitragspflichtig ist
- Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen, falls das Finanzamt eine solche Bescheinigung ausstellt
- Freistellungsbescheinigung nach § 48b Einkommensteuergesetz
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der BG mind. gültig bis zum Eröffnungstermin oder nicht älter als 6 Monate
-
-

2.3 leistungsbezogene Unterlagen

- Produktdatenblätter benannter Fabrikate
-
-

2.4 sonstige Unterlagen

- Urkalkulation (die Urkalkulation wird für die Prüfung der Preise geöffnet, im Anschluss wieder verschlossen)
-
-

Vergabenummer	24A0199N
---------------	-----------------

Baumaßnahme

Hochschule Neubrandenburg**Erweiterungsbau Hochschulbibliothek**

Leistung

HS NB, Malerarbeiten**BESONDERE VERTRAGSBEDINGUNGEN****1 Ausführungsfristen (§ 5 VOB/B)**

1.1 Fristen für Beginn und Vollendung der Leistung (=Ausführungsfristen):

Mit der Ausführung ist zu beginnen

- am **am 06.01.2025**
- spätestens _____ Werktagen nach Zugang des Auftragschreibens.
- in der _____ KW _____, spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- innerhalb von 12 Werktagen nach Zugang der Aufforderung durch den Auftraggeber (§ 5 Absatz 2 Satz 2 VOB/B). Die Aufforderung wird Ihnen voraussichtlich bis zum _____ zugehen; Ihr Auskunftsrecht gemäß § 5 Absatz 2 Satz 1 VOB/B bleibt hiervon unberührt.
- nach der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Frist für den Ausführungsbeginn.

Die Leistung ist zu vollenden (abnahmereif fertig zu stellen)

- am **am 28.02.2025**
- innerhalb von _____ Werktagen nach vorstehend angekreuzter Frist für den Ausführungsbeginn.
- in der _____ KW _____, spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- in der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Fertigstellungsfrist.

1.2 Verbindliche Fristen (=Vertragsfristen) gemäß § 5 Absatz 1 VOB/B sind:

- vorstehende Frist für den Ausführungsbeginn
- vorstehende Frist für die Vollendung (abnahmereife Fertigstellung) der Leistung
- folgende als Vertragsfrist vereinbarte Einzelfristen
- aus dem beigefügten Bauzeitenplan:

ohne Bauzeitenplan werden ausdrücklich als Vertragsfristen vereinbart:

2 Vertragsstrafen (§ 11 VOB/B)

2.1 Der Auftragnehmer hat bei Überschreitung der unter 1. als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen oder der Frist für die Vollendung als Vertragsstrafe für jeden Werktag des Verzugs zu zahlen:

- 0.00** _____ € (ohne Umsatzsteuer)
- 0.00** Prozent der im Auftragschreiben genannten Auftragssumme ohne Umsatzsteuer; Beträge für angebotene Instandhaltungsleistungen bleiben unberücksichtigt. Die Bezugsgröße zur Berechnung der Vertragsstrafe bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist der Teil dieser Auftragssumme, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

2.2 Die Vertragsstrafe wird auf insgesamt _____ Prozent der im Auftragschreiben genannten Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt. Bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist die Vertragsstrafe auf den in Satz 1 genannten Prozentsatz des Teils der Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

- 2.3 Verwirkte Vertragsstrafen für den Verzug wegen Nichteinhaltung als Vertragsfrist vereinbarter Einzelfristen werden auf eine durch den Verzug wegen Nichteinhaltung der Frist für die Vollendung der Leistung verwirkte Vertragsstrafe angerechnet.

3 Zahlung (§ 16 VOB/B)

Aufgrund der besonderen Natur oder Merkmale der Vereinbarung wird die Frist für die Schlusszahlung gem. § 16 Absatz 3 Nummer 1 VOB/B und den Eintritt des Verzuges gem. § 16 Absatz 5 Nummer 3 VOB/B verlängert auf _____ Tage.

4 Sicherheitsleistung für die Vertragserfüllung (§ 17 VOB/B)

- Auf Sicherheit für die Vertragserfüllung wird verzichtet.
 Soweit die Auftragssumme mindestens 250.000 Euro ohne Umsatzsteuer beträgt, ist Sicherheit für die Vertragserfüllung in Höhe von fünf Prozent der Auftragssumme (inkl. Umsatzsteuer, ohne Nachträge) zu leisten.

5 Sicherheitsleistung für Mängelansprüche

- Auf Sicherheit für die Mängelansprüche wird verzichtet.
 Die Sicherheit für Mängelansprüche beträgt drei Prozent der Summe der Abschlagszahlungen zum Zeitpunkt der Abnahme (vorläufige Abrechnungssumme).

6 Bürgschaften (§ 17 VOB/B)

Wird Sicherheit durch Bürgschaft geleistet, ist dafür das jeweils einschlägige Formblatt des Auftraggebers zu verwenden, und zwar für

- | | |
|---|--|
| - die Vertragserfüllung das Formblatt | „Vertragserfüllungsbürgschaft“ |
| - die Mängelansprüche das Formblatt | „Mängelansprüchebürgschaft“ |
| - vereinbarte Vorauszahlungen und Abschlagszahlungen gem. § 16 Absatz 1 Nummer 1 Satz 3 VOB/B das Formblatt | „Abschlagszahlungs-/ Vorauszahlungsbürgschaft“ |

7 Technische Spezifikationen

Soweit im Leistungsverzeichnis auf Technische Spezifikationen (z.B. nationale Normen, mit denen europäische Normen umgesetzt werden, europäische technische Bewertungen, gemeinsame technische Spezifikationen, internationale Normen) Bezug genommen wird, werden auch ohne den ausdrücklichen Zusatz: "oder gleichwertig", immer gleichwertige Technische Spezifikationen in Bezug genommen.

8 Werbung

Werbung auf der Baustelle ist nur nach vorheriger Zustimmung des Auftraggebers zulässig.

9 frei

10 Weitere Besondere Vertragsbedingungen



Name und Anschrift des Bieters
(Firmenname lt. Handelsregister)

Ort:
Datum:
Tel.:
Fax:
e-mail:
USt.-ID-Nr.:
HR-Nr.:
Registergericht:
BlmA-Nummer:

(Name und Anschrift der Vergabestelle)

Staatliches Bau- und Liegenschaftsamt Neubrandenburg

Neustrelitzer Straße 121
17033 Neubrandenburg
Deutschland

Angebotsschreiben

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer	Baumaßnahme
40156-E9-0001	Hochschule Neubrandenburg

Erweiterungsbau Hochschulbibliothek

Vergabenummer	Leistung
24A0199N	HS NB, Malerarbeiten

Anlagen¹, die Vertragsbestandteil werden

- Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm (Kurz- oder Langfassung) mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- Vertragsformular für Instandhaltung mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- 224 Lohngleitklausel - Berechnung des Änderungssatzes
- 233 Nachunternehmerleistungen
- 234 Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- 235 Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen
- 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- Nebenangebot(e)
-
-
-
-
-
-
-

Anlagen¹, die der Angebotserläuterung dienen, ohne Vertragsbestandteil zu werden

- 124 Eigenerklärung zur Eignung
- Einheitliche Europäische Eigenerklärung
- 221 oder 222 Angaben zur Preisermittlung
-
-

¹ vom Bieter anzukreuzen und beizufügen

1 Ich/Wir biete(n) die Ausführung der oben genannten Leistung zu den von mir/uns eingesetzten Preisen an.
An mein/unser Angebot halte(n) ich/wir mich/uns bis zum Ablauf der Bindefrist gebunden.

2 Die Angebotsendsumme des Hauptangebotes gem. Leistungsbeschreibung beträgt einschl. Umsatzsteuer _____ Euro

2.1 Die Gesamtsumme der jährlichen Vergütung gem. Instandhaltungsvertrag² beträgt einschl. Umsatzsteuer _____ Euro*

* nur ausfüllen, wenn den Vergabeunterlagen ein Instandhaltungsvertrag beiliegt

3 Anzahl der Nebenangebote _____ St.

4 Preisnachlass ohne Bedingung auf die Abrechnungssumme für Haupt- und alle Nebenangebote³ sowie auf die Preise für angeordnete Leistungen, die auf Grundlage der Preisermittlung für die vertragliche Leistung zu bilden sind _____ %

5 Bestandteil meines/unseres Angebots sind neben diesem Angebotsschreiben und seinen Anlagen:

- Allgemeine Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen (VOB/B), Ausgabe 2016,
- Unterlagen gem. Aufforderung zur Angebotsabgabe, Anlagen – Teil B

6 Ich bin/Wir sind für die zu vergebende Bauleistung präqualifiziert und im Präqualifikationsverzeichnis eingetragen unter Nummer:

Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____

- Ich bin/Wir sind kleines oder mittleres Unternehmen – KMU - (< 250 Beschäftigte und ≤ 50 Mio Euro Jahresumsatz bzw. ≤ 43 Mio Jahresbilanzsumme).⁴

7 Ich/Wir erkläre(n), dass

- ich/wir alle Leistungen im eigenen Betrieb ausführen werde(n).
- ich/wir die Leistungen, die nicht im Verzeichnis Nachunternehmerleistungen bzw. Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmer aufgeführt sind, im eigenen Betrieb ausführen werde(n).

² Bei mehreren Instandhaltungsverträgen ist die Summe der jährlichen Vergütungen einzutragen.

³ Preisnachlass gilt nicht für Instandhaltungsangebot

⁴ Bietergemeinschaften gelten nur dann als KMU, wenn der überwiegende Teil des Auftrags von (einem) Partner(n) der Bietergemeinschaft erbracht wird, der/die als KMU einzustufen ist/sind.

8 Ich/Wir erkläre(n), dass

- ich/wir den Wortlaut der vom Auftraggeber verfassten Langfassung des Leistungsverzeichnisses als alleinverbindlich anerkenne(n).
- mir/uns zugegangene Änderungen der Vergabeunterlagen Gegenstand meines/unseres Angebotes sind.
- ein nach der Leistungsbeschreibung ggf. zu benennender Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator gemäß Baustellenverordnung und dessen Stellvertreter über die nach den „Regeln zum Arbeitsschutz auf Baustellen; geeigneter Koordinator (Konkretisierung zu § 3 BaustellV) (RAB 30)“ geforderte Qualifikation verfügen, um die nach Baustellenverordnung übertragenen Aufgaben fachgerecht zu erfüllen.
- das vom Auftraggeber vorgeschlagene Produkt Inhalt meines/unseres Angebotes ist, wenn Teilleistungsbeschreibungen des Auftraggebers den Zusatz „oder gleichwertig“ enthalten und von mir/uns keine Produktangaben (Hersteller- und Typbezeichnung) eingetragen wurden.
- falls von mir/uns mehrere Nebenangebote abgegeben wurden, mein/unser Angebot auch die Kumulation der Nebenangebote, die sich nicht gegenseitig ausschließen, umfasst.
- ich/wir einen pauschalen Schadensersatz in Höhe von 15 Prozent der Bruttoabrechnungssumme dieses Vertrages entrichten werde, falls ich/wir aus Anlass der Vergabe nachweislich eine Abrede getroffen habe(n), die eine unzulässige Wettbewerbsbeschränkung darstellt, es sei denn, ich/wir weise(n) einen geringeren Schaden nach.
- ich/wir jede vom zuständigen Finanzamt vorgenommene Änderung in Bezug auf eine vorgelegte Freistellungsbescheinigung (§ 48b EStG) dem Auftraggeber unverzüglich in Textform mitteilen.

Unterschrift (bei schriftlichem Angebot)

Ist

- bei einem elektronisch übermittelten Angebot in Textform der Bieter nicht erkennbar,
 - ein schriftliches Angebot nicht an dieser Stelle unterschrieben oder
 - ein elektronisches Angebot, das signiert/mit elektronischem Siegel versehen werden muss, nicht wie vorgegeben signiert/mit elektronischem Siegel versehen,
- wird das Angebot ausgeschlossen.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Angaben zum Bauvorhaben

Das Land Mecklenburg-Vorpommern

vertreten durch

Staatliches Bau- und Liegenschaftsamt Neubrandenburg
Neustrelitzer Straße 121
17033 Neubrandenburg

plant für die

Hochschule Neubrandenburg
Brodaer Straße 2,
107033 Neubrandenburg

die Errichtung einer Hochschulbibliothek als
Erweiterungsbau
einschliesslich Umbau- /Sanierungsmaßnahmen in
Bestandsgebäuden

Die Baumaßnahme erfolgt auf dem Gelände der Hochschule
Neubrandenburg.

2. Angaben zu den Gebäuden

Der viergeschossige Erweiterungsneubau schließt
unmittelbar an die benachbarten Bestandsgebäude an.
Im Schnittstellenbereich werden Fassaden zurückgebaut
und
Öffnungen hergestellt. Im 2-geschossigen
Bestandsbauteil LG4 werden nach Umbau- /
Sanierungsmaßnahmen Bibliotheksflächen im Verbund mit
dem Neubau generiert.
Im bestehenden Lehrgebäude 1 werden im offenen
Nutzerbereich Gruppenräume,
der Eltern-Kind-Raum, der Kopierraum und eine
zusätzliche Toilettenanlage untergebracht. Außerhalb
des
gesicherten Bibliotheksbereichs im LG 1 werden die
bereits bestehenden Büroräume zu den Verwaltungsbüros
der Bibliothek umgenutzt.

Bei dem Bestandsbauteil LG4, handelt es sich um eine
Stahlbetonskelettbauweise SKBS 75 der DDR. Die
Tragkonstruktion besteht aus einem gelenkig
ausgebildeten Stützen-Riegelsystem mit einachsig
gespannten
Spannbetondeckenplatten. Die Stabilisierung erfolgt
über Horizontal- und Vertikalscheiben, die ihrerseits
die
Kräfte über die Fundamente in den Baugrund abtragen.

Bei den geplanten Umbaumaßnahmen im Bestandsgebäude
LG4 handelt es sich um folgende Maßnahmen:

- Rückbau der Außenwandelemente
- Schliessung der Deckenöffnung über EG nach Abbruch
der Treppenanlage
- Abfangung der Hörsaalwand (Rückbau Mauerwerkswand)
über Stahlrahmenkonstruktion
- Nachweis Bestandsdecken für neue Nutzlasten in LG1
- Aufstellung Lüftungsgerät über
Stahlunterkonstruktion auf dem Dach LG4

3. Zufahrt und Anlieferung

Alle erforderlichen Anlieferungen sind mit der
örtlichen Bauleitung
abzustimmen. Es dürfen nur die abgestimmten und von
der örtlichen
Bauleitung genehmigten Zufahrten bzw. Wege benutzt
werden.

Die Lieferfahrzeuge sind umgehend zu entladen und
müssen das Gelände
unmittelbar nach dem Entladevorgang verlassen. Da die
Baustelleneinrichtungsfläche begrenzt ist, dürfen
keinerlei LKW oder
Privatfahrzeuge auf dem Gelände abgestellt werden. Die
AG Bauleitung
wird unberechtigt abgestellte Fahrzeuge umgehend

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

kostenpflichtig von dem Gelände entfernen lassen.

Auf dem gesamten Gelände gilt grundsätzlich die Straßenverkehrsordnung. Die Höchstgeschwindigkeit ist auf Schrittgeschwindigkeit beschränkt.

Die Verkehrssicherungspflicht im Baustellenbereich und auf dem Gelände ist Aufgabe des Auftragnehmers. Die vom Auftragnehmer verschmutzten Straßenflächen sind täglich zu reinigen. Dies beinhaltet sowohl die internen Erschließungswege auf dem Gelände, als auch sämtliche öffentlichen Anlieferungs- und Zufahrtstraßen.

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass sich die Baustelle auf dem Hochschulgelände befindet. Die Arbeiten werden während des laufenden Hochschulbetriebes ausgeführt. Sämtliche Arbeiten und der dazu erforderliche Anlieferungsverkehr sind mit entsprechender Sorgfalt und Umsicht auszuführen, so dass eine Beeinträchtigung und Gefährdung ausgeschlossen wird. Alle beauftragten Firmen haben Ihre Mitarbeiter, Nachunternehmer, Lieferanten etc. nachweislich über diese besondere Baustellensituation zu informieren. Die Nachweise sind dem Bauherrn auf Nachfrage vorzulegen.

4. Baustelleneinrichtung

Der Auftragnehmer hat unmittelbar nach Auftragserteilung die von ihm beanspruchte Baustelleneinrichtungsfläche in einem Baustelleneinrichtungsplan einzutragen und der Bauleitung zur Genehmigung vorzulegen. Da die zur Verfügung stehende Fläche der Baustelleneinrichtung knapp bemessen ist, dürfen als Aufenthalts- und Lagercontainer sowie sonstige Container für die Baustelleneinrichtung der Firmen ausschließlich stapelbare Metallcontainer verwendet werden. Die Anzahl der Aufenthalts- und Lagercontainer ist auf das erforderliche Minimum zu beschränken. Bauwagen sind nicht zulässig. Bei Aufstellung mehrerer Container sind diese 2-lagig zu stapeln und mit Laufstegen / Treppen zu versehen.

Alle zum Aufstellen der Container notwendigen Nebenleistungen und Materialien sind vom AN zu erbringen und kostenmäßig zu tragen.

Der Aufstellort für die Container und die erforderlichen Materiallagerplätze sind mit der örtlichen Bauleitung abzustimmen.

Nicht von der Bauleitung genehmigte Materiallagerplätze sind auf Forderung der Bauleitung unverzüglich zu

beräumen. Sollte einer derartigen Aufforderung nicht unverzüglich nachgekommen werden, so wird der nicht genehmigte Baustelleneinrichtungsplatz zu Lasten des AN kostenpflichtig geräumt.

Die Beheizung der Container mit Holz, Kohle oder Öl ist nicht zulässig. Elektrische Beheizung ist nur über eine separate Zählereinrichtung möglich.

Durch den Baufortschritt bedingte Umräumarbeiten auf dem Baustelleneinrichtungsplatz bzw. in den einzelnen Bauabschnitten sind auf Weisung der örtlichen Bauleitung durchzuführen.

Die Zufahrt zur Fläche der Baustelleneinrichtung ist nur über die von der Bauleitung genehmigten Wege sowie durch die im Bauzaun vorhandenen Tore zulässig. Ein Öffnen der Bauzäune ist untersagt.

Entstehende Kosten für Instandsetzungsarbeiten des Bauzaunes aufgrund unzulässiger Bauzaunöffnungen gehen zu Lasten des AN und werden von der Schlussrechnung zum Abzug gebracht.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Jeder AN hat den Bereich seiner Baustelleneinrichtung in sauberem Zustand zu halten. Die Flächen sind - falls erforderlich - täglich zu reinigen. Alle Auftragnehmer haben alle bei ihren Arbeiten anfallenden Verunreinigungen sowie allen Schutt und Müll, alles Verpackungsmaterial usw. unmittelbar abzufahren. Lagerräume oder Umkleieräume werden im Bau selbst nicht zur Verfügung gestellt. Keinesfalls dürfen bereits fertig gestellte oder leere Räume benutzt werden. In Ausnahmefällen kann eine zeitlich begrenzte Lagerfläche im Bau zur Verfügung gestellt werden. Eine Abstimmung und die Genehmigung durch die örtliche Bauleitung sind dafür zwingend erforderlich. Alle Auftragnehmer haben für den Transport ihrer Materialien, Werkzeuge usw. selbst zu sorgen. Bauseits werden, wenn nicht besonders beschrieben, keinerlei Gerüste, Hebewerkzeuge, Kräne (stationär oder mobil), einschl. deren Aufstellfläche o.ä. zur Verfügung gestellt. Im Baustellenbereich befinden sich zu erhaltene Bäume. Die Bäume werden durch entsprechende Baumschutzkonstruktionen bzw. Bauzäune geschützt

Im unmittelbaren Bereich der Baumstämme (Radius Baumkrone + 1,50m) ist eine Lagerung von Materialien nicht zulässig.

Dem AN ist es untersagt, Firmenschilder oder sonstige Werbung auf der Baustelle anzubringen. Die Aufstellung eines Bauschildes auf dem Namen, Adressen und Leistung in Form von Gewerkeschildern platziert werden können, ist Inhalt der Leistungen des Erweiterten Bauhauptgewerbes - siehe Leistungsbeschreibung. Aufgrund der beengten Platzverhältnisse der Baustelleneinrichtungsfläche ist die Nutzung des öffentlichen Straßenlandes zur Baufeldabgrenzung, Aufstellung von Bauzäunen, Abgrenzung des Gefahrenbereiches im Zuge der konstruktiven Abbrucharbeiten, etc. erforderlich. Der dem Leistungsverzeichnis beigefügte Baustelleneinrichtungspläne sind den zuständigen Behörden im Vorfeld der Maßnahme übersandt worden. Die abschließende Abstimmung und die Einholung der Genehmigungen zur Nutzung des öffentlichen Straßenlandes und der ggf. erforderlichen Überbauung von Versorgungsleitungen liegt jedoch im Zuständigkeitsbereich des Auftragnehmers. Die beigefügten Baustelleneinrichtungspläne / Konzepte zur Verkehrssicherung dienen lediglich als Konzept und als Kalkulationsgrundlage .Spätestens 2 Wochen nach Beauftragung ist vom Auftragnehmer ein Baustelleneinrichtungsplan / Verkehrssicherungskonzept unter Berücksichtigung der Belage der Abbrucharbeiten vorzulegen und mit der örtlichen Bauleitung abzustimmen. Die Angaben in den technischen Vorbemerkungen zur Baustelleneinrichtung sind zu beachten. Sämtliche Kosten für die Baustelleneinrichtung sind soweit nicht im Titel Baustelleneinrichtung aufgeführt in die Einheitspreise einzukalkulieren und werden nicht gesondert vergütet.

5. Baustrom / Bauwasser
Die Herrichtung des Baustromanschlusses einschliesslich der Aufstellung der Baustromverteiler und die Herrichtung des Bauwasseranschlusses einschliesslich der Entnahmestelle erfolgt durch den AG.

Die Umlage der Medienverbräuche Bauwasser /Baustrom erfolgt durch Einbehalt von 0,35% der geprüften Schlussrechnungssumme.

6. Arbeitssicherheit, Bauleitung, Baubesprechungen
Jeder Auftragnehmer hat geeignete Fachkräfte und Arbeitssicherheit spätestens 14 Tage nach der schriftlichen Auftragserteilung unaufgefordert zu

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

benennen, die auch der zuständigen Berufsgenossenschaft mit voller Anschrift mitzuteilen sind. Kopien der Mitteilung sind der Bauleitung unaufgefordert spätestens 14 Tage nach der schriftlicher Auftragserteilung zu übergeben. Der Auftragnehmer oder ein von ihm bestellter Vertreter muss auf der Baustelle anwesend oder stets kurzfristig erreichbar sein. Der Auftragnehmer oder seine Vertreter haben an anfallenden Baubesprechungen teilzunehmen, zu denen der Auftraggeber oder die Bauleitung einlädt. Es finden wöchentliche Baubesprechungen zwischen den am Bau Beteiligten statt. Alle Auftragnehmer müssen zu diesen Baubesprechungen einen kompetenten Partner entsenden. Die örtliche Bauleitung erstellt jeweils über die Baubesprechungen ein Protokoll, das 48 Stunden später in der Bauleitung ausliegt bzw. an den Auftragnehmer digital übermittelt wird.

Bei dem geplanten Bauvorhaben handelt es sich um die Errichtung einer Hochschulbibliothek als Erweiterungsbau einschliesslich Umbau- / Sanierungsmaßnahmen in Bestandsgebäuden der Hochschule Neubrandenburg.

1. Konstruktion

Die Gebäudeabmessung des viergeschossigen nicht unterkellerten und als Massivbau konzipierten Erweiterungsneubaus beträgt b/l/h ca. 8 (12) / 36 / 17 m. Der Neubau schließt unmittelbar an den Bestand an.

Die Geschossdecken werden als 2-achsig gespannte (schlaff bewehrte) Stahlbetonplatten (h=30cm) ausgeführt. Die Auflagerung erfolgt im Wesentlichen linienförmig auf Wänden aus Mauerwerk / Stahlbeton. Im Übergang zum Bestand erfolgt die Ausführung als punktgestützte Flachdecke.

Weitestgehende Ausführung der tragenden Stahlbetonwände, Stützen- und Deckenkonstruktionen in Ortbetonbauweise, in der Regel in Beton C 25/30, C 30/37 (Expo.-klassen gem. Statik) in unterschiedlicher Dimensionierung.

Die Einrichtung einer BII-Baustelle ist erforderlich!

Die hieraus entstehenden Kosten sind in die Einheitspreise einzukalkulieren.

2. Gründung, Abdichtung

Die Gründung muss grundsätzlich frostsicher und auf ausreichend tragfähigem Baugrund erfolgen. Nicht tragfähige Bodenschichten sind vollständig zu entfernen und durch ein lagenweise verdichtetes Gründungspolster (Dpr = 100%) zu ersetzen. Die Baugrundkennwerte wurden dem Baugrundgutachten entnommen.

Die Gründung erfolgt auf einer Stahlbetonbodenplatte h=30 cm und umlaufend bewehrten Streifenfundamenten. Unter den höher belasteten Stützen werden Einzelfundamente realisiert und in die Bodenplatte integriert.

Bei der Abdichtung des Bauwerks gegen Bodenfeuchtigkeit sind die DIN 18533 sowie die Wassereinwirkklasse W 2.1-E zu beachten

Aufzugsunterfahrt in wasserundurchlässigem Beton gemäß Statik und Förderanlagen.

Die Ausführung des Streifenfundamentes im Anschluss an

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Die Deckenkonstruktion erfolgt in Ortbeton mit Betonkernaktivierung und in Teilen mit integrierten Elektrokanälen, Unterseiten verbleiben unverputzt. und werden über die Fläche mit Baffelkonstruktionen belegt und in Teilbereichen mit abgehängten Gipskartondecken verkleidet.

10. Dächer

Die tragende Dachkonstruktion besteht aus Sparren (NH C 24, b/h=10/24 cm, e< 80cm) sowie die First- und Kehlbindern aus Brettschichtholz mit Spannweiten zwischen den Stb.-Außenwänden von ca. 7m und 11m. Die Dacheindeckung und der Dachaufbau erfolgt als Aufdachkonstruktion oberhalb der Sparren. Die Sparren, First und Kehlbinder sind sichtbar geplant. Oberhalb der Sparren erfolgt die Ausbildung einer Dachscheibe.

11. Treppen

Die Treppenläufe und Podeste werden massiv in Stahlbeton in Ortbeton bzw. als Stb-Fertigteile ausgeführt. Die Treppenläufe werden von den angrenzenden Bauteilen schallentkoppelt ausgeführt. Alle Treppenläufe sind umlaufend von den Treppenhauswänden getrennt.

1. Normen und Regeln

Soweit in der Leistungsbeschreibung auf Technische Spezifikationen, z.B. nationale Normen, mit denen Europäische Normen umgesetzt werden, europäische technische Zulassungen, gemeinsame technische Spezifikationen, internationale Normen, Bezug genommen wird, werden auch ohne den ausdrücklichen Zusatz: oder gleichwertig, immer gleichwertige Technische Spezifikationen in Bezug genommen.

VOB

Es gilt die VOB in ihrer Gesamtheit in der z.Zt. gültigen Fassung sowie die Unfallverhütungsvorschriften der Berufsgenossenschaft.

Bauordnung

Zu beachten ist die Bauordnung des zuständigen Bundeslandes und eventuelle Ergänzungen durch die örtliche Genehmigungsbehörde.

2. Anforderungen

Neben den relevanten DIN-Vorschriften werden nachfolgend und im beigefügten Leistungsverzeichnis nähere Spezifikationen und Anforderungen vorgegeben. Im Einzelfall können hierbei höhere Anforderungen und strengere Vorschriften als in der betreffenden DIN-Norm abverlangt werden.

2.1 Allgemein

Stoffe und Bauteile, für die DIN-Normen bestehen, müssen den DIN-Güte- und Maßbestimmungen entsprechen.

Stoffe und Bauteile, die nach behördlichen Vorschriften einer Zulassung bedürfen, müssen amtlich zugelassen sein und den Zulassungsbestimmungen entsprechen.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Stoffe und Bauteile, für die weder DIN-Normen bestehen, noch eine amtliche Zulassung vorgeschrieben ist, dürfen nur mit Zustimmung des Auftraggebers verarbeitet werden.

Stoffe und Bauteile sind unter Beachtung der einschlägigen DIN-Normen zu verarbeiten.

Zusätzliche Maßnahmen und Baustoffe, die durch Herstellervorschriften für Bauteile und Baustoffe notwendig sind bzw. werden, sind in den Einheitspreisen einzukalkulieren, auch wenn sie im Leistungsverzeichnis nicht ausdrücklich erwähnt sind.

Alle erforderlichen Güte- und Qualitätsnachweise sind vom Auftragnehmer zu erbringen und der örtlichen Bauleitung unaufgefordert und in prüffähiger Form vorzulegen.

3. Zeichnungen

Dem Leistungsverzeichnis sind zur Angebotsausarbeitung Architektenpläne und Details in digitaler Form auf der Vergabeplattform beigelegt (siehe Planliste). Die vorliegende Architektenplanung gibt die formalen und technischen Lösungen als Grundkonzeption vor.

Diese Grundkonzeption ist die verbindliche Angebotsgrundlage und definiert das qualitative Mindestmaß, welches keinesfalls unterschritten werden darf. Die dazugehörige Regeldetailplanung mit der Darstellung der grundsätzlichen und häufig wiederkehrenden Detailpunkte stellt keine vollständige und werkstattmäßige Ausarbeitung dar, sondern definiert das zu erreichende Ziel prinzipiell im Hinblick auf Funktion, Mindestqualität und Gestaltung in Verbindung mit der Architektenplanung. Sämtliche anderen Punkte sind vom AN sinngemäß auszuführen, dies bedeutet, dass der AN die Elementstöße, Verbindungen, toleranzaufnehmende Stellen und dergleichen dem Handwerk und den geltenden Vorschriften entsprechend eigenverantwortlich auszubilden hat.

Die vom Auftragnehmer verwendeten Ausführungsunterlagen müssen den Freigabevermerk des Auftraggebers oder des Architekten tragen. Durch Übergabe neuer Unterlagen ungültig gewordene Unterlagen sind vom Auftragnehmer entsprechend zu kennzeichnen und aufzubewahren. Nicht freigegebene Unterlagen dürfen nicht verwendet werden.

3.1 Ausführungsplanung, Details

Die zur Leistungserbringung erforderlichen Unterlagen und Ausführungszeichnungen werden dem Auftragnehmer in digitaler Form (PDF) sowie Pläne 2-fach in Papierform übergeben.

Der Auftragnehmer hat die Ausführungsunterlagen rechtzeitig vor Beginn seiner Arbeiten zu prüfen und etwaige Unstimmigkeiten unverzüglich dem Auftraggeber bzw. der örtlichen Bauleitung zu melden.

3.2 Werksplanung, Details

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Die vom Auftragnehmer zu erstellenden Werksplanungen, Details und Berechnungen sind dem Auftraggeber in 2-facher Ausfertigung in Papier sowie in 1-facher Ausfertigung in digitaler Form - PDF, DWG - zu übergeben.		
		4. Montagehilfen		
		Die vom AN zu erbringenden Sicherungsmaßnahmen liegen im Verantwortungsbereich des AN und sind mit der Bauleitung und SiGeKo abzustimmen und kostenlos über die Bauzeit bis zum Austausch gegen ein Äquivalent vorzuhalten.		
		5. Schutzmaßnahmen		
		Das Anbringen, Unterhalten und spätere Abbauen aller den Forderungen der Bauberufsgenossenschaft, des Landesamtes für Arbeitsschutz und sonstiger Behörden entsprechenden erforderlichen Schutz- u. Sicherungsmaßnahmen, Absperrungen usw. während der gesamten Bauzeit bzw. bis zum Zeitpunkt der Beseitigung der Gefahrenstelle hat der Auftragnehmer sicherzustellen. Die Verantwortung für die Koordination trägt der Auftragnehmer.		
		Alle im Einzelfall notwendigen Schutzmaßnahmen, die für eine Weiterarbeit bei kühler Witterung sowie bei Feuchtigkeit und Nässe erforderlich sind und eine mögliche bleibende Beeinträchtigung der Güteeigenschaften der eingebauten Baustoffe ausschließen, sind, soweit sie dem Auftragnehmer nicht ohnehin obliegen, zu erbringen. Nässe und gefrorene Baustoffe dürfen nicht verarbeitet werden.		
		Der Auftragnehmer hat sicherzustellen, dass die notwendigen Maßnahmen rechtzeitig ausgeführt werden. Die Verantwortung für die Koordination trägt der Auftragnehmer. Es ist dem Auftragnehmer dabei freigestellt, in welcher Form die notwendigen Maßnahmen von ihm vorgenommen werden.		
		Bei der Verarbeitung und Verlegung von Schweißbahnen oder ähnlichen Heiß- oder Schweißarbeiten sind die Arbeiten der Bauleitung und dem SiGeKo über einen Erlaubnisschein für feuergefährliche Arbeiten mitzuteilen.		
		Vor Beginn der Arbeiten sind entsprechende Sicherheitsmaßnahmen durchzuführen und eine Gefährdungsbeurteilung zu erstellen und der BL und SiGeKo zu übermitteln. Die Vorschriften der Berufsgenossenschaften (z.B. BGV A1 §§ 21, 22; Punkt 5.3 der TRBS 1112 Teil 1, sowie DGUV Regel 100-500, Kapitel 2.26), ggf. die Landesverordnungen zur Verhütung von Bränden und die Sicherheitsvorschriften der Sachversicherer sind einzuhalten und zu beachten.		
		6. Bauablauf, Ausführungstermine		
		Ausführungszeiträume der Baumaßnahme siehe BVB (Besondere Vertragsbedingungen)		
		Bauabschnitt 1: Vorgezogene Maßnahmen		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

- Umverlegung Regenwasserleitungen
 - Umpflanzung Bestandsbäume
 - Maßnahmen zur Sicherstellung der Rettungswege während der Baustelle
 - Rückbauarbeiten Abhangdecke / Rückbau technische Einbauten im Bestandsgebäude LG4
- Bauabschnitt 2 - Hauptmaßnahme
- Baustelleneinrichtung
 - Rückbauarbeiten (Fassade, Fluchttreppenanlage, etc.)
 - Erweiterungsneubau / Umbaumaßnahmen
 - Außenanlagen

Aufgrund der beengten Platzverhältnisse im Bereich der Baustelleneinrichtungsfläche wird davon ausgegangen, daß nur der Einsatz eines Hochbaukranes möglich ist.

Soweit zur Einhaltung der Fertigstellungstermine die Einrichtung eines Zwei-Schicht-Betriebes erforderlich ist, sind die hieraus entstehenden Kosten in die Einheitspreise einzukalkulieren.

7. Bestandsleitungen

Bei der Durchführung aller Arbeiten hat der AN zu beachten, dass vorhandene Medien bzw. Versorgungsleitungen Beachtung finden. Bei der Ausführung der Arbeiten sind die Technischen Grundleistungspläne zu beachten.

8. Sonstige Angaben

Der Auftragnehmer hat dafür Sorge zu tragen, dass während der Ausführung seiner Leistungen immer mindestens ein fließend deutsch sprechender Vorarbeiter seiner Firma auf der Baustelle anwesend ist.

Zu den auf der Baustelle vorzuhaltenden Ausführungsunterlagen zählt neben den Ausführungsplänen auch eine Ausfertigung dieser Leistungsbeschreibung.

9. Abrechnungen

Ergänzend zu den in der VOB geregelten Abrechnungsmodalitäten wird Folgendes festgelegt:

Die Abrechnung erfolgt nach Massen und Einheitspreisen. Sollten sich Abweichungen von Massen zum Leistungsverzeichnis ergeben, hat der Auftragnehmer diese der örtlichen Bauleitung so rechtzeitig mitzuteilen, dass noch eine Überprüfung erfolgen kann.

Alle in den Technischen Vorbemerkungen aufgeführten Leistungen sind, soweit in den Leistungspositionen nicht gesondert beschrieben, in die Einheitspreise einzukalkulieren.

Werden Aufmaße, insbesondere von Abbrucharbeiten, ohne die Bauleitung durchgeführt, so gilt im Streitfall das Aufmaß der Bauleitung. Ergeben sich bei den Ausführungen nicht vorhersehbare Massenmehrungen, so ist die Bauleitung hiervon unverzüglich zu unterrichten. Erst nach schriftlicher Zustimmung des Auftraggebers darf mit der Bauausführung begonnen werden.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Alle Rechnungen, auch Zwischenrechnungen, sind mit einem prüffähigen Aufmaß zu belegen. Pauschale Abschlagszahlungen werden von der Bauleitung nicht anerkannt.

10. Tagesberichte, Stundenlohnarbeiten

Von allen Auftragnehmern sind Tagesberichte zu führen.

Diese

Tagesberichte müssen insbesondere enthalten:

- Datum
- Arbeitszeit
- Temperaturen
- Anzahl der Mitarbeiter (unterteilt nach Qualifikationen)
- ausgeführte Arbeiten
- Geräte
- besondere Vorkommnisse und Anordnungen

Diese Tagesberichte sind täglich zu führen und bei der Bauleitung im Bauleitungsbüro mindestens einmal pro Woche abzugeben.

Stundenlohnarbeiten dürfen nur nach besonderer Aufforderung durch den Auftraggeber ausgeführt werden. Stundenlohnarbeiten werden nur anerkannt, wenn sie auf den dafür vorgesehenen Tagelohnzetteln am darauffolgenden Tag nach Ausführung der Arbeiten vorliegen. Auf den Tagelohnzetteln sind die geleisteten Arbeiten genauestens zu beschreiben.

Es werden nur die Stundensätze anerkannt, die von den für diese Arbeiten typischen Berufsgruppen ausgeführt werden.

11. Dokumentation

Für sämtliche gelieferten Materialien, Bau- und Einbauteile sind der örtlichen Bauleitung unaufgefordert die entsprechenden Gewährleistungsbescheinigungen, Zulassungsbescheide etc. vorzulegen. Die Übergabe durch den AN hat spätestens 4 Wochen vor der Abnahme zu erfolgen.

Nach Beendigung der Arbeiten und vor der Abnahme ist die ausgeführte Konstruktion als Revisions- und Bestandsunterlage als Nebenleistung zu dokumentieren.

Dem Bauherrn sind alle Unterlagen zum Betrieb und Instandhaltung in Ordnern per Papier 2-fach zu übergeben. Weiterhin in DWG, PLT und PDF-Format auf CD 2-fach.

Inhalt:

- Inhaltsverzeichnis
- die komplette Werk- und Montageplanung gleichgestellt mit den letzten Prüfeintragungen des Bauherrn, Architekten und Fachplaner
- die geprüften statischen Berechnungen mit Freigabevermerken des Prüfenieurs
- Prüfzeugnisse der verwendeten Materialien, Oberflächen und Systeme
- Berechnungen zum U-Wert und Schallschutz der Konstruktionen
- Prüfzeugnisse bezüglich Luftdurchlässigkeit, Schlagregendichtheit, Windwiderstand, etc.
- erteilte Zustimmungen im Einzelfall / Zulassungen

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		<ul style="list-style-type: none"> - Abnahmeunterlagen aller Art - Revisionsunterlagen / Schaltpläne - Betriebsangaben, Bedienungsanleitungen - Wartung-, Pflege- und Reinigungshinweise und Vorschriften im Einzelnen bezogen auf die Bauteile wie Antriebe, Sonnenschutzanalgen, Beschläge, Glas, Oberflächen, usw.		
		Technische Vorbemerkungen Maler- und Lackierarbeiten nach DIN 18363		
		1. Mitgeltende Normen und Regeln BFS Merkblatt 5 Beschichtungen auf Zink und verzinktem Stahl Herausgeber: Bundesausschuss Farbe und Sachwertschutz (BFS)		
		BFS Merkblatt 6 Beschichtungen auf Bauteilen aus Aluminium Herausgeber: Bundesausschuss Farbe und Sachwertschutz (BFS)		
		BFS Merkblatt 7 Prüfrichtlinien für Wandbekleidungen vor der Verarbeitung Herausgeber: Bundesausschuss Farbe und Sachwertschutz (BFS)		
		BFS Merkblatt 8 Innenbeschichtungen, Tapezier- und Klebearbeiten auf Betonflächen mit geschlossenem Gefüge Herausgeber: Bundesausschuss Farbe und Sachwertschutz (BFS)		
		BFS Merkblatt 10 Beschichtungen, Tapezier- und Klebearbeiten auf Innenputz Herausgeber: Bundesausschuss Farbe und Sachwertschutz (BFS)		
		BFS Merkblatt 12 Oberflächenbehandlung von Gipsplatten (Gipskartonplatten) und Gipsfaserplatten Herausgeber: Bundesausschuss Farbe und Sachwertschutz (BFS)		
		BFS Merkblatt 14 Beschichtungen von Platten aus Faserzement und Asbestzement Herausgeber: Bundesausschuss Farbe und Sachwertschutz (BFS)		
		BFS Merkblatt 17 Beschichtungen, Tapezier- und Klebearbeiten auf Wänden aus Wandbauplatten aus Gips Herausgeber: Bundesausschuss Farbe und Sachwertschutz (BFS)		
		BFS Merkblatt 19 Risse in Außenputzen - Beschichtungen und Armierung Herausgeber: Bundesausschuss Farbe und Sachwertschutz (BFS)		
		BFS Merkblatt 19.1 Risse in unverputztem und verputztem Mauerwerk, in Gipskartonplatten und ähnlichen Stoffen auf Unterkonstruktionen; Ursachen und Bearbeitungsmöglichkeiten Herausgeber: Bundesausschuss Farbe und Sachwertschutz (BFS)		
		BFS Merkblatt 20 Beurteilung des Untergrundes für Beschichtungs- und Tapezierarbeiten, Maßnahmen zur Beseitigung von Schäden Herausgeber: Bundesausschuss Farbe und Sachwertschutz (BFS)		
		BFS Merkblatt 20.1 Beurteilung des Untergrundes für Putzarbeiten: Maßnahmen zur Beseitigung von Schäden Herausgeber: Bundesausschuss Farbe und Sachwertschutz		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

(BFS)

BFS Merkblatt 25
Richtlinien zur Beurteilung von Farbübereinstimmungen und Farbabweichungen
Herausgeber: Bundesausschuss Farbe und Sachwertschutz (BFS)

BFS Merkblatt 26
Farbveränderung von Beschichtungen im Außenbereich
Herausgeber: Bundesausschuss Farbe und Sachwertschutz (BFS)

IVD-Merkblatt Nr. 12:
Die Überstreichbarkeit von bewegungsausgleichenden Dichtstoffen im Hochbau
Herausgeber: Industrieverband Dichtstoffe e.V. (IVD)

IVD-Merkblatt Nr. 14:
Dichtstoffe und Schimmelpilzbefall
Herausgeber: Industrieverband Dichtstoffe e.V. (IVD)

FF HO.04
Empfehlungen zur Qualitätssicherung von Beschichtungssystemen Herausgeber: Verband der Fenster- und Fassadenhersteller e.V. (VFF)

VFF St.01
Beschichten von Stahlteilen im Metallbau
Herausgeber: Verband der Fenster- und Fassadenhersteller e.V. (VFF)

VFF St.02
Visuelle Beurteilung von organisch beschichteten (lackierten) Oberflächen auf Stahl
Herausgeber: Verband der Fenster- und Fassadenhersteller e.V. (VFF)

WTA-Merkblatt 2-3-92/D
Bestimmung der Wasserdampfdiffusion von Beschichtungsstoffen entsprechend DIN 55945
Herausgeber: Wissenschaftlich-Technische Arbeitsgemeinschaft für Bauwerkserhaltung und Denkmalpflege WTA e.V.

2. Gerüste
Die erforderlichen Rüstungen sind - soweit in der Leistungsbeschreibung nicht gesondert beschrieben - in die Einheitspreise (Titel Malerarbeiten) einzukalkulieren.

Die Raumhöhen betragen:

Neubau
EG: bis ca. 3,49 m
1.OG bis ca. 3,32 m
2.OG bis ca. 2,72 m
Luftraum 2.OG, bis ca. 5.35 m UK Kehlbander Binder / 8,90 m UK Firstbander
3.OG bis ca. 2,32 m UK Kehlbander Binder / 6,00 m UK Firstbander

Bestand
EG: bis ca. 3,35 m / 2.75 m UK Unterzug
1.OG bis ca. 3,37 m / 2.75 m UK Unterzug

Für auszuführende Arbeiten in dem Luftraum "Galeriegeschoß"
Höhe bis ca.9,00 m sind Rollrüstungen als Bestandteil der Leistungen aufzubauen,
entsprechend Baufortschritt umzusetzen und nach Beendigung der Arbeiten abzufahren.

Einzig im Treppenraum mit Einzelhöhen über 10,00 m wird bauseits ein Arbeitsgerüst gestellt!

3. Angaben zu Stoffen und Bauteilen
Die in dem Leistungsverzeichnis ggf. benannten Farbangaben dienen als

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Kalkulationsgrundlage. Alle Farbtöne sind generell vorab in Varianten nach Wahl des Architekten zu bemustern.

Es sind mehrere größere Musterflächen anzulegen. Musterflächen werden gemäß den Hauptpositionen abgerechnet.

Das eingebaute Material muss dem Muster entsprechen; eine Bestätigung des Musters durch den Auftraggeber ist einzuholen. Der Auftragnehmer soll für den Beschichtungsaufbau möglichst Produkte desselben Herstellers verwenden, um das System als Ganzes zu erhalten.

Bei brandschutztechnischen Anforderungen sind die amtlichen Nachweise (Prüfzeugnis oder Prüfbescheid oder allgemeine bauaufsichtliche Zulassung) der Bauleitung zu übergeben.

4. Anforderung an Oberflächen
Die Oberflächenbeschichtungen müssen folgende Anforderungen erfüllen:

Allgemein:
- Lichtechtheit
- Alterungsbeständigkeit
- Haftfestigkeit
- Renovierbarkeit
- Toxikologische Unbedenklichkeit

Mechanische Anforderungen:
- an Wänden Nassabriebbeständigkeitsklasse 1-3 gem. Angabe
- an Decken Nassabriebbeständigkeitsklasse 1-3 gem. Angabe gemäß EN 13 300

Chemisch physikalische Eigenschaften:
- korrosionsbeständig
- wasserdampfbeständig

5. Angaben zur Ausführung

Bei den nachfolgend ausgeschriebenen Leistungen handelt es sich überwiegend um den Anstrich auf verputzten und z. T. gespachtelten Mauerwerks- und Betonwänden, Stützen, Unterzügen und Decken sowie auf nicht tragenden Gipskarton-Trennwänden und Vorsatzschalen bzw. abgehängten Decken, Stahlblechtüranlagen, Stahlhandläufen sowie Geländern.

In Teilbereichen wie z. B. Technikräumen werden vorgezogene Maßnahmen in Form von Anstricharbeiten - Ausführung eines Dispersionsvoranstriches ohne Ausführung eines Schlussanstriches - durchgeführt. Der Voranstrich erfolgt im wesentlichen vor Ausführung der wand- und deckenhängenden haustechnischen Installationen. Der Schlussanstrich wird zeitlich getrennt von den Voranstrichen erst gegen Ende der Arbeiten ausgeführt, um sichtbare Verschmutzungen zu vermeiden.

Falls nicht ausdrücklich anders beschrieben sind sämtliche Elemente allseitig zu streichen.

Farblose Grundierungen sind zur besseren Erkennbarkeit leicht einzufärben.

Schutt- und Materialreste sind unverzüglich, spätestens immer am Ende einer Kalenderwoche aus dem Gebäude zu schaffen und abzufahren.

Abgehängte Gipskartonlochdecken, oberseitig belegt mit schwarzem Vlies, sind

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		grundsätzlich zu rollen. Farbauftrag durch Spritzen der Gipskartonlochdecken ist nicht zulässig.		
		Bei Schleifarbeiten im Trockenverfahren sind Absauggeräte zu verwenden.		
		Sind Schleifen und Spachteln vorgesehen, so bleiben die Anzahl der Schleifgänge und Spachtelaufträge sowie die Wahl der richtigen Körnung dem Auftragnehmer überlassen und sind auf die vorgesehene Beschichtung einzustellen.		
		Das Lagern von feuergefährlichen Stoffen auf der Baustelle ist nur mit ausdrücklicher Zustimmung der Bauleitung im für die Arbeiten unbedingt notwendigen Umfang zulässig.		
		Nach Aufforderung durch den Auftraggeber sind benutzte Räume innerhalb von drei Werktagen besenrein zu räumen.		
		Korrosionsgefährdete Teile, die nach dem Einbau nicht mehr zugänglich sind, müssen zuvor beschichtet werden. Der Auftragnehmer hat diese Arbeiten nach Aufforderung durch die Bauleitung vorrangig auszuführen.		
		Als Gefahrstoffe nach der Gefahrstoffverordnung einzuordnende Anstrichstoffe und Lösungsmittel dürfen grundsätzlich nur in Originalgebinden auf der Baustelle verarbeitet werden. Ist eine Umfüllung nicht zu vermeiden, müssen die Behälter wie das Originalgebilde gekennzeichnet sein. Über den Verbleib von Reststoffen kann die Bauleitung einen Nachweis verlangen.		
		Nach Abschluss der Arbeiten hat der Auftragnehmer dem Auftraggeber eine Liste über die verwendeten Beschichtungsstoffe, gegliedert nach Verwendungszweck bzw. -ort, Produktbezeichnung und Hersteller für spätere Nachbestellungen zu übergeben.		
		Lagerfähiges Restmaterial ist dem Auftraggeber für spätere Reparaturarbeiten zur Verfügung zu stellen. Restmaterial, das der Auftragnehmer nicht übernehmen will, hat er entweder zu entsorgen oder in seinen Besitz zu übernehmen. Nicht lagerfähiges Restmaterial sowie Verpackungen, Behälter, Abdeckmaterial und dergleichen hat der Auftragnehmer ebenfalls zu entsorgen. Dabei sind die einschlägigen Vorschriften über Sonderabfall einzuhalten. Der Auftraggeber kann einen entsprechenden Nachweis verlangen.		
		Farbreste, auch wenn sie in Bezug auf Umweltschutz unbedenklich sind, dürfen nicht in die Entwässerung des Gebäudes bzw. der Außenanlagen geschüttet werden.		
		Vorhandene, ausbaubare Dichtungen an Zargen, Türen, Fenstern und dergleichen sowie demontierbare Beschläge sind vor den Arbeiten beschädigungsfrei zu entfernen und anschließend an ihren ursprünglichen Stellen wieder einzubauen. Nicht ausbaubare Dichtungen und nicht demontierbare Beschläge sind abzukleben. Bewegliche Teile sind gangbar zu halten.		
		Abdeckungen von Schaltern, Steckdosen u. dgl. sind vor den Arbeiten beschädigungsfrei abzunehmen, rückseitig zu kennzeichnen, sicher zu lagern und nach Beendigung der Arbeiten wieder einzubauen. Können einzelne Bauteile nicht vom Auftragnehmer		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

ausgebaut werden, ist die Bauleitung zu informieren, damit diese entweder den Ausbau und späteren Einbau durch den entsprechenden Fachunternehmer ausführen lässt oder alternativ der Abklebung statt eines Ausbaus zustimmt.

Falls Haustechnik-Leitungen zu beschichten sind, sind sie farblich entsprechend DIN 2403 und DIN 2404 zu kennzeichnen.

Vor dem Überstreichen von Dichtstoffen hat sich der Auftragnehmer Gewissheit über die Verträglichkeit der Stoffe zu verschaffen. Werden selbst Dichtstoffe verwendet, so sind sie grundsätzlich nicht zu überstreichen, sondern im entsprechenden Farbton auszuwählen. Fugen unbekannter stofflicher Grundlage sollen nicht überstrichen werden, sie sind vorher abzukleben.

Anlagen- und Planliste

Die nachfolgend aufgeführten Anlagen und Pläne sind auf der Vergabeplattform zum Herunterladen bereitgestellt:

Pläne:

Plan Nr. Bezeichnung Maßstab :

01 Ausführungspläne

01.1 Lageplan

40156_E90001_P5_000_LP_{A}_{A}_{-} Lageplan 1:500

01.2 Grundrisse

40156_E90001_P5_000_00_{A}_{A}_{b} Fundamentplan 1:50

40156_E90001_P5_000_01_{A}_{A}_{b} Grundriss EG 1:50

40156_E90001_P5_000_02_{A}_{A}_{b} Grundriss 1.OG 1:50

40156_E90001_P5_000_03_{A}_{A}_{c} Grundriss 2.OG 1:50

40156_E90001_P5_000_04_{A}_{A}_{c} Grundriss 3.OG 1:50

40156_E90001_P5_000_DA_{A}_{A}_{c} Dachaufsicht 1:50

01.3 Schnitte

40156_E90001_P5_000_11_{A}_{A}_{c} Schnitt S01, S01.1 1:50

40156_E90001_P5_000_33_{A}_{A}_{b} Schnitt S03 1:50

40156_E90001_P5_000_44_{A}_{A}_{c} Schnitt S04 1:50

40156_E90001_P5_000_XS_{A}_{A}_{b} Schnitt S02, S02.1, S05 1:50

01.4 Ansichten

40156_E90001_P5_000_NN_{A}_{A}_{c} Ansicht Nord 1:50

40156_E90001_P5_000_OO_{A}_{A}_{c} Ansicht Ost 1:50

01.5 Details

AR_A_D_200.1

AR_A_D_201.1

AR_A_D_400_240130_c.pdf

AR_A_D_401.pdf

AR_A_D_401.1.pdf

AR_A_D_403.pdf

AR_A_D_403.1.pdf

AR_A_D_410.pdf

AR_A_D_411.pdf

AR_A_D_412.pdf

AR_A_D_414.pdf

AR_A_D_415.pdf

AR_A_D_416.pdf

AR_A_D_416.1.pdf

AR_A_D_416.2.pdf

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	02	Bestandspläne		
	-			
	03	Sonstige Unterlagen		
	-	Baustelleneinrichtungsplan (Konzeptentwurf)		
	-	Farb- und Materialkonzept		
01		Baustelleneinrichtung		
		Baustelleneinrichtung für den eigenen Bedarf zur Herstellung der eigenen Bauleistungen liefern, in Abstimmung mit der AG Bauleitung aufbauen, während der gesamten Bauzeit vor- und unterhalten. Nach Abschluss der eigenen Bauleistungen ist die Baustelleneinrichtung wieder abzubauen und abzufahren.		
		Lagerplätze und Aufstellflächen auf dem Grundstück werden nach Abstimmung und nach örtlichen Gegebenheiten dem AN zur Verfügung gestellt, Aufenthalts- und Lagerräume werden vom AG nicht zur Verfügung gestellt!		
01.1		Aufenthalts- und Lagerräume		
		Herstellen und Einrichten von Aufenthalts- und Lagerräumen und nach Beendigung der eigenen Bauleistungen rückstandslos zurückbauen und abfahren.		
		Zur Aufstellung steht nur die Grundfläche für einen Container zur Verfügung. Es sind ausschließlich stapelbare Container zu verwenden. Eventuell notwendige Treppen / Podeste sind vom AN zu liefern und zu montieren.		
		Die Vorhaltung und Unterhaltung während der eigenen Bauzeit ist in den Preis einzukalkulieren.		
	1,000	psch		

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

02 **Malerarbeiten**

Der obere Abschluss des Gebäudes besteht aus 5 aneinandergereihte, zinnenartig gegliederte, Satteldächer mit unterschiedlichen Dachflächenneigungen von 37° bis 56°

Die Sparren, First- und Kehlbinden sind zum Innenraum sichtbar geplant! Die Ausrichtung der Sparren erfolgt symmetrisch auf den Raum bezogen.

Bei der Dachkonstruktion handelt es sich um ein belüftetes Steildach mit Aufsparrendämmung und einer Dachdeckung als Bandblechdeckung mit Doppel-Stehfalzdeckung aus Titanzink. Innenseitig wird der Zwischenraum zwischen den sichtbar verbleibenden Sparren akustisch mit Holzwolle Leichtbauplatten belegt.

Der mit der Dachkonstruktion / -verlauf verbundene Mehraufwand im Innenraum ist Bestandteil der Leistung und in die Einzelpositionen einzurechnen.

Die Arbeitshöhen sind in den einzelnen Positionen angegeben, die Gerüstarbeiten sind einzukalkulieren.

Die Ausführung der Malerarbeiten erfolgt in allen Geschossen, Raumhöhen ca.3,00 bis 3,50 m, davon abweichend beträgt die Putzhöhe bis 9,00 m im zweigeschossigen Luftraum. Das notwendige Arbeitsgerüst ist in den Positionen einzukalkulieren.

Im Treppenraum mit Einzelhöhen über 10,00 m wird bauseits ein Arbeitsgerüst gestellt!

02.1 **Schutzabdeckung als besondere Leistung**

Besondere Maßnahmen zum Schutz von Bau - und Anlageteilen sowie Einrichtungsgegenständen z.B. Abkleben von Fenstern, Türen, Böden, Belägen, als Abdeck- und Abklebearbeiten die nicht in den Nebenleistungen gemäß VOB / B enthalten sind, Ausführungen in mehreren Einzelmaßnahmen, liefern, herstellen und beseitigen.

Abdeckung mittels Folie, Dicke 0,2 mm, Stöße umlaufend verkleben.

Nach Fertigstellung der Maler- und Lackierarbeiten sind die Folienabdeckungen inkl. Klebebändern, etc. rückstandlos zu entfernen, abzufahren und zu entsorgen.

500,000 m²

02.2 **Schutzabdeckungen Folie, Installationen**

Schutzabdeckung von haustechnischen Installationen, Rohren, etc. als Abdeck- und Abklebearbeiten die nicht in den Nebenleistungen enthalten sind, liefern, herstellen und beseitigen.

Abdeckung mittels Folie, Dicke 0,2 mm, Stöße umlaufend verkleben, Rohrdurchmesser bis DN 150. Nach Fertigstellung der Maler- und Lackierarbeiten sind die Folienabdeckungen inkl. Klebebändern, etc. rückstandlos zu entfernen, abzufahren und zu entsorgen.

100,000 m²

02.3 **Abkleben Bodenbeläge, Filzpappe, vollflächig**

Abkleben des Bodenbelages, Herstellen einer Ganzabdeckung mit Filzpappe, Stöße verkleben,

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		einschließlich randseitiger Verklebung mit Klebebändern gegen Verschmutzung. Abdeckung herstellen, vorhalten, räumen und entsorgen, einschließlich vollständigem Entfernen der Klebebänder von allen Bauteilen. Nur auf besondere Anweisung der Bauleitung, soweit keine Nebenleistung gemäß VOB		
	1.000,000	m ²		
02.4	*** Bezugsbeschreibung Untergrund reinigen Untergrund sämtlicher Wand- und Deckenflächen als Vorbereitung für die Malerarbeiten von Staub und losen Verschmutzungen befreien, Entsorgung ist einzukalkulieren Lage: Bestand / Neubau, alle Geschosse Höhe: bis 3,50 m			
	2.600,000	m ²		
02.5	*** Wiederholungsbeschreibung zu Bezugs-OZ 02.4 Untergrund reinigen, h bis 9,00 m Lage: Neubau, Luftraum 2./ 3.OG, Höhe: 3,50 m bis 9,00 m			
	150,000	m ²		
02.6	*** Bezugsbeschreibung Grundierung von Wand- / Stützenflächen, Grundierung glatter und verputzter Beton-, Mauerwerks-, Gips-, Zementputz- und Gipskartonwand- / Stützenflächen, mit Tiefengrund - lösungsmittelfrei - geruchsneutral - wasserdampfdiffusionsfähig - alkalibeständig - schnell trocknend zur Verbesserung der Haftung nachfolgender Beschichtungssysteme sowie zur Egalisierung unterschiedlich saugender Untergründe aufbringen. Die Grundierung der Betonflächen zur Aufbringung der beschriebenen Spachtelmassen ist nicht Inhalt dieser Position, sondern in die Position der Spachtelarbeiten einzukalkulieren. Zum Leistungsumfang gehört: - Reinigung der Oberfläche vor der malermäßigen Bearbeitung von Schmutz, Staub und losen Bestandteilen durch Absaugen bzw. weitestgehend staubfreies Auffegen. - kleine Stoß- und Fehlstellen mit geeigneter Dispersionsspachtelmasse nachbessern und nachbearbeiten Angebotenes Fabrikat und Hersteller: (vom Bieter zu ergänzen) Lage: Bestand / Neubau, alle Geschosse Höhe: bis 3,50 m			
	2.000,000	m ²		
02.7	*** Wiederholungsbeschreibung zu Bezugs-OZ 02.6 Grundierung von Wand- / Stützenflächen, h bis 9,00 m Lage: Neubau, Luftraum 2./ 3.OG, Höhe: 3,50 m bis 9,00 m			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
02.8	150,000	m ²	_____	_____
	<p>*** Wiederholungsbeschreibung zu Bezugs-OZ 02.6 Grundierung von Unterzügen / Konsolen Grundierung von Unterzügen / Konsolen. Ausführung erfolgt in unterschiedlichen Einzellängen Die Abrechnung erfolgt je bearbeiteter Seite als abgewickelte Länge.</p>			
02.9	50,000	m	_____	_____
	<p>*** Wiederholungsbeschreibung zu Bezugs-OZ 02.6 Grundierung von Leibungsflächen, Breite bis zu 30 cm Grundierung von Leibungsflächen, Breite bis zu 30 cm Abgerechnet wird die abgewickelte Leibungslänge bei einer Leibungsbreite bis zu 30 cm.</p>			
02.10	100,000	m	_____	_____
	<p>*** Wiederholungsbeschreibung zu Bezugs-OZ 02.6 Grundierung von Leibungsflächen, Breite bis zu 50 cm Grundierung von Leibungsflächen, Breite bis zu 50 cm Abgerechnet wird die abgewickelte Leibungslänge bei einer Leibungsbreite bis zu 50 cm.</p>			
02.11	50,000	m	_____	_____
	<p>*** Wiederholungsbeschreibung zu Bezugs-OZ 02.6 Grundierung von Leibungsflächen, Breite bis zu 125 cm Grundierung von Leibungsflächen, Breite bis zu 125 cm Abgerechnet wird die abgewickelte Leibungslänge bei einer Leibungsbreite bis zu 125 cm.</p>			
02.12	30,000	m	_____	_____
	<p>Grundierung von Deckenflächen Deckenflächen - geputzt , gespachtelt oder als abgehängte ungelochte GK Decken und gelochte Akustik-Trockenbaudecken - mit Tiefengrund - lösungsmittelfrei - geruchsneutral - wasserdampfdiffusionsfähig - alkalibeständig - schnell trocknend zur Verbesserung der Haftung nachfolgender Beschichtungssysteme sowie zur Egalisierung unterschiedlich saugender Untergründe wie in der Vorposition beschrieben aufbringen. Zum Leistungsumfang gehört: - Reinigung der Oberfläche vor der malermäßigen Bearbeitung von Schmutz, Staub und losen Bestandteilen durch Absaugen bzw. weitestgehend staubfreies Auffegen. - kleine Stoß- und Fehlstellen mit geeigneter Dispersions-spachtelmasse nachbessern und nachbearbeiten</p>			
	<p>Angebotenes Fabrikat und Hersteller: _____ (vom Bieter zu ergänzen)</p> <p>Lage: Bestand / Neubau, alle Geschosse</p> <p>Höhe: bis 3,50 m</p>			
02.13	1.000,000	m ²	_____	_____
	<p>*** Bezugsbeschreibung Spachtelung Wand- / Stützenflächen, vollflächig Betonwand- / Stützenflächen, mit einer kunstharzverputzten faserverstärkten Gips-Spachtelmasse, feinkörnig, weiß</p>			

***Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.**

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		<p>und fu"llkr"ftig zur Aufnahme der in den Nachfolgepositionen beschriebenen Beschichtungen sorgf"ltig in mehreren Arbeitsg"ngen bis zur v"lligen Gl"tte spachteln und schleifen, einschl. der erforderlichen Untergrundvorbehandlung, wie z.B Untersuchungen des Untergrundes, das absto"en von Betonr"ten, Schlie"en von Lunkern, Reinigung und Haftgrundierung.</p> <p>Untergrund :</p> <p>Stb-Wand, Oberfl"che schalungsrauh</p> <ul style="list-style-type: none"> • geschlossen und weitgehend einheitlich (max. 5 mm Gr"te) • ein Porenanteil von max. 2250 mm² • Ebenheitsanforderungen nach DIN 18202, Tabelle 3, Zeile 5 • Versatz von Betonierabschnitten max. 10 mm • sauber und tragf"hig • frei von Ausbl"nungen • frei von Sinterschichten • frei von Trennmitteln <p>frei von korrosionsf"rdern Bestandteilen und verbundst"renden Zwischenschichten</p> <p>Aufzubringende Gipsspachtelmasse :</p> <p>Schichtdicke bis 10 mm</p> <p>Oberfl"chenqualit"t Q 2</p> <p>Verbrauch ca. 1,0 kg/m² Trockenpulver</p> <p>Das Angleichen der Oberfl"che durch Nachschleifen ist mit einzukalkulieren.</p> <p>Die zu bearbeitenden Fl"chen werden von der Bauleitung festgelegt.</p> <p>Ausfu"hrung gem" B Herstellervorschriften. einschl. erforderlicher Schutz der Boden - , Fensterfl"chen etc. gem" B VOB DIN 18363 4.1.2</p> <p>Entstehende Verschmutzungen durch die Ausf"brung der Spachtelmassen sind arbeitst"glich zu beseitigen.</p> <p>Angebotenes Fabrikat und Hersteller: <u>.....</u> (vom Bieter zu erg"nzen)</p> <p>Lage: Bestand / Neubau, alle Geschosse</p> <p>H"he: bis 3,50 m</p>		
02.14	500,000	m ²		
		<p>*** Wiederholungsbeschreibung zu Bezugs-OZ 02.13</p> <p>Spachtelung Wand- / St"tzenfl"chen, vollfl"chig, h bis 9,00 m</p> <p>Lage: Neubau, Luftraum 2./ 3.OG,</p> <p>H"he: bis 9,00 m</p>		
02.15	150,000	m ²		
		<p>*** Wiederholungsbeschreibung zu Bezugs-OZ 02.13</p> <p>Spachtelung von Unterz"gen / Konsolen</p> <p>Spachtelung von Unterz"gen / Konsolen</p> <p>Die Abrechnung erfolgt je bearbeiteter Seite als abgewinkelte L"nge.</p> <p>H"he UZ / Konsole: bis 0,60 m</p>		
02.16	25,000	m		
		<p>Zulage, Mehrst"rke Spachtelung</p> <p>Zulage zur Ausfu"hrung der Spachtelarbeiten auf Wand - und St"tzenfl"chen mit einer kunstharzvergu"teten faserverst"rkten Gips-Spachtelmasse fu"r die Ausfu"hrung von Mehrst"rken je 5 mm / m²</p>		
	100,000	m ²		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
02.17		Zulage, Q3 Wandflächen Zulage zu der in den Vorposition beschriebenen Spachtelungen der Wand- / Stützenflächen in der Oberflächenqualität Q 3		
	100,000	m ²		
02.18		Spachtelung Deckenflächen, vollflächig Vorbehandelte Betondeckenflächen, Stb-Systemdecke und Ortbetondecken, mit einer kunstharzvergüteten faserverstärkten Gips-Spachtelmasse, feinkörnig, weiß und fu"llkräftig zur Aufnahme der in den Nachfolgepositionen beschriebenen Beschichtungen sorgfältig in mehreren Arbeitsgängen bis zur völligen Glätte spachteln und schleifen, einschl. der erforderlichen Untergrundvorbehandlung, wie z.B Untersuchungen des Untergrundes, das abstoßen von Betongraten, Schließen von Lunkern, Reinigung und Haftgrundierung. Untergrund : Stb-Decke, Oberfläche schalungsrauh · geschlossen und weitgehend einheitlich (max. 5 mm Grate) · ein Porenanteil von max. 2250 mm ² · Ebenheitsanforderungen nach DIN 18202, Tabelle 3, Zeile 5 · Versatz von Betonierabschnitten max. 10 mm · sauber und tragfähig · frei von Ausblühungen · frei von Sinterschichten · frei von Trennmitteln frei von korrosionsfördernden Bestandteilen und verbundstörenden Zwischenschichten Aufzubringende Gipsspachtelmasse : Schichtdicke bis 10 mm Oberflächenqualität Q 2 Verbrauch ca. 1,0 kg/m ² Trockenpulver Das Angleichen der Oberfläche durch Nachschleifen ist mit einzukalkulieren. Die zu bearbeitenden Flächen werden von der Bauleitung festgelegt. Ausfu"hrung gemäß Herstellervorschriften. einschl. erforderlicher Schutz der Boden - , Fensterflächen etc. gemäß VOB DIN 18363 4.1.2 Entstehende Verschmutzungen durch die Ausbringung der Spachtelmassen sind arbeitstäglich zu beseitigen. Angebotenes Fabrikat und Hersteller: (vom Bieter zu ergänzen) Lage: Bestand / Neubau, alle Geschosse Höhe: bis 3,50 m		
	520,000	m ²		
02.19		Eckprofile, Gipsputz zu Spachtel Lieferung und Montage von Leibungs-Eckprofil, verzinkt, zum Übergang an Fenster- und Tu"rleibungen zur Wand, etc. im Innenbereich. Gipsputz zu Spachtelung Montage Eckprofil lot- und fluchtgerecht. Ausfu"hrung in unterschiedlichen Einzellängen im Fenster- / Tu"rleibungs- und Sturzbereich. Die Ecken der bauseits erstellten Stahlbetonwände wurden mit eingelegten Dreikantleisten 15 / 15 mm ausgefu"hrt. Inhalt dieser Position ist die Lieferung und Montage von Eckprofilen einschl. Verfu"llung der Hohlräume zur Aufbringung der gesondert beschriebenen Spachtelung.		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
02.20	150,000	m		
	<p>*** Bezugsbeschreibung Eckprofile, Spachtelung Lieferung und Montage von Leibungs-Eckprofil, verzinkt, zum Übergang an Fenster- und Türleibungen zur Wand, etc. im Innenbereich. Spachtelung zu Spachtelung Montage Eckprofil lot- und fluchtgerecht. Ausfuhrung in unterschiedlichen Einzellängen im Fenster- / Türleibungs- und Sturzbereich. Die Ecken der bauseits erstellten Stahlbetonwände wurden mit eingelegten Dreikantleisten 15 / 15 mm ausgefuhrht. Inhalt dieser Position ist die Lieferung und Montage von Eckprofilen einschl. Verfuhrung der Hohlräume zur Aufbringung der gesondert beschriebenen Spachtelung.</p>			
02.21	50,000	m		
	<p>*** Wiederholungsbeschreibung zu Bezugs-OZ 02.20 Eckprofile, Spachtelung Die Ecken der bauseits erstellten Stahlbetonwände wurden mit eingelegten Dreikantleisten 10 / 10 mm ausgefuhrht.</p>			
02.22	100,000	m		
	<p>*** Bezugsbeschreibung Anstrich auf Wand- / Stützenflächen, hell getönt Mineralische Wand- / Stützenflächen - GK, Beton verputzt oder gespachtelt grundiert und gespachtelt entsprechend Architektenplan wie nachfolgend beschrieben behandeln und mit Kunststoffdispersionsfarbe - Latexfarbe, lösemittel- und weichmacherfrei nach DIN EN 13300, Naßabriebbeständigkeit Klasse 2, entsprechend den Herstellerrichtlinien streichen. Oberfläche, Glanzgrad: stumpf matt Farbton: hell getönt, hellgrau- weiß Nassabriebklasse 2 Zum Leistungsumfang gehört: - Reinigung der Oberfläche vor der malermäßigen Bearbeitung von Schmutz, Staub und losen Bestandteilen durch Absaugen bzw. weitestgehend staubfreies Auffegen. - kleine Stoß- und Fehlstellen mit geeigneter Spachtelmasse nachbessern und nachbearbeiten - Voranstrich mit einem geeigneten lösungsmittelfreien Tiefengrund aufbringen, siehe gesonderte Position - einmalig deckender Zwischenanstrich, Verbrauch Zwischenanstrich ca. 200 ml/m² - deckender Schlussanstrich, Verbrauch Schlussanstrich ca. 150 g/m² Die Leistung ist in zwei zeitlich getrennten Abschnitten zu erbringen 1. Herstellung bis einschließlich Zwischenanstrich 2. Schlussanstrich gegen Ende der Baumaßnahme auf Anweisung der Bauleitung. Angebotenes Fabrikat und Hersteller: (vom Bieter zu ergänzen) Anstrich auf Wand- / Stützenflächen, hell getönt Lage: Bestand / Neubau, alle Geschosse Höhe: bis 3,50 m</p>			
02.23	2.000,000	m ²		
	<p>*** Wiederholungsbeschreibung zu Bezugs-OZ 02.22 Anstrich auf Wand- / Stützenflächen, hell getönt</p>			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
02.29	60,000	m ²		
	<p>*** Wiederholungsbeschreibung zu Bezugs-OZ 02.28 Zulage, Anstrich auf Sturz- und Leibungsflächen, mittel getönt jedoch als Zulage für die Ausführung mittel getönt, RAL oder NCS Farbton nach Angaben der Architekten.</p>			
02.30	15,000	m ²		
	<p>*** Wiederholungsbeschreibung zu Bezugs-OZ 02.28 Zulage, Anstrich auf Sturz- und Leibungsflächen, satt getönt jedoch als Zulage für die Ausführung satt getönt, RAL oder NCS Farbton nach Angaben der Architekten.</p>			
02.31	20,000	m ²		
	<p>Zulage für Wandanstrich im Anschlussbereich Sparren/ Wand Zulage, Ausführung Wandanstrich einschl. Grundierung, im Anschlussbereich Sparren (10/24) an Stb.-Wand.</p> <p>In der Leistung enthalten ist ebenfalls die 3-seitig umlaufende Fugenherstellung mit entsprechendem gleichfarbigem Dichtstoff einschließlich geeignetem Hinterfüllmaterial.</p> <p>Lage: Neubau, Luftraum 2./ 3.OG, Höhe: bis 9,00 m</p>			
02.32	60,000	St		
	<p>Zulage, Wandanstrich im Anschlussbereich Binder / Wand Zulage, Ausführung Wandanstrich einschl. Grundierung, im Anschlussbereich Binder (24 / 48-72) an Stb.-Wand / GK-Wand.</p> <p>In der Leistung enthalten ist ebenfalls die 3-seitig umlaufende Fugenherstellung mit entsprechendem gleichfarbigem Dichtstoff einschließlich geeignetem Hinterfüllmaterial</p> <p>Lage: Neubau, Luftraum 2./ 3.OG, Höhe: bis 9,00 m</p>			
02.33	18,000	St		
	<p>*** Bezugsbeschreibung Wiederholungsbeschichtung auf Sichtmauerwerk, innen, Bestand Wiederholungsbeschichtung mit Dispersionsfarbe, auf Sichtmauerwerk im Bestand, innen lösungsmittel- / weichmacherfrei nach VDL-Richtlinie 01, bestehend aus Grund-, Zwischen- und Schlussbeschichtung einschl. vorbereitender Maßnahmen.</p> <p>Farbe: weiß, hell-grau</p>			
02.34	65,000	m ²		
	<p>*** Wiederholungsbeschreibung zu Bezugs-OZ 02.33 Erstbeschichtung auf Sichtmauerwerk, innen, Bestand Erstbeschichtung auf neu hergestelltem Sichtmauerwerk, innen</p>			
	25,000	m ³		
	<p>*** Bezugsbeschreibung</p>			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
02.35		Anstrich auf Deckenflächen, hell getönt Deckenflächen - GK, abgehängte Gipskartondecken, Beton und verputzte Deckenflächen Oberflächen grundiert und z.T. gespachtelt entsprechend Architektenplan wie nachfolgend beschrieben behandeln und mit Kunststoffdispersionsfarbe - Latexfarbe, lösemittel- und weichmacherfrei nach DIN EN 13300, Naßabriebbeständigkeit Klasse 2, entsprechend den Herstellerrichtlinien streichen. Oberfläche, Glanzgrad: stumpf matt Farbton: hell getönt, hellgrau- weiß Nassabriebklasse 2 Zum Leistungsumfang gehört: - Reinigung der Oberfläche vor der malermäßigen Bearbeitung von Schmutz, Staub und losen Bestandteilen durch Absaugen bzw. weitestgehend staubfreies Auffegen. - kleine Stoß- und Fehlstellen mit geeigneter Spachtelmasse nachbessern und nachbearbeiten - Voranstrich mit einem geeigneten lösungsmittelfreien Tiefengrund aufbringen, siehe gesonderte Position - einmalig deckender Zwischenanstrich, Verbrauch Zwischenanstrich ca. 200 ml/m ² - deckender Schlussanstrich, Verbrauch Schlussanstrich ca. 150 g/m ² Die Leistung ist in zwei zeitlich getrennten Abschnitten zu erbringen 1. Herstellung bis einschließlich Zwischenanstrich 2. Schlussanstrich gegen Ende der Baumaßnahme auf Anweisung der Bauleitung. Lage: Bestand / Neubau, alle Geschosse Höhe: bis 3,50 m 1.000,000 m ²		
		*** Wiederholungsbeschreibung zu Bezugs-OZ 02.35		
02.36		Anstrich auf Deckenflächen, satt getönt jedoch als Zulage für die Ausführung satt getönt, RAL oder NCS Farbton nach Angaben der Architekten. 50,000 m ²		
		*** Wiederholungsbeschreibung zu Bezugs-OZ 02.35		
02.37		Anstrich auf Deckenfläche, Naßabriebbeständigkeit Klasse 1 jedoch für die Ausführung mit Naßabriebbeständigkeit Klasse 1, hell getönt, RAL oder NCS Farbton nach Angaben der Architekten. 30,000 m ²		
		*** Wiederholungsbeschreibung zu Bezugs-OZ 02.35		
02.38		Zulage, Anstrich Deckenfläche fungizid jedoch als Zulage für die Ausführung mit Zusatzmittel mit fungizider Wirkung für Anstriche in Naßräumen 30,000 m ²		
02.39		Wiederholungsbeschichtung auf Stb-Decke Wiederholungsbeschichtung mit Dispersionsfarbe, auf Stb-Decke, Systemdecke im Bestand, innen lösungsmittel- / weichmacherfrei nach VDL-Richtlinie 01, bestehend aus Grund-, Zwischen- und Schlussbeschichtung einschl. vorbereitender Maßnahmen. Die Ausführung erfolgt in unterschiedlichen Einzelflächen an der bereits bauseits mit Anstrich versehenen Bestandsdecke. Farbe: schwarz		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	100,000	m ²		
02.40	<p>Aussendecke</p> <p>Erstbeschichtung auf Unterdecke, außen, hell getönt</p> <p>Liefern und auftragen einer echten Silikonharzfassadenfarbe mit Filmkonservierung als Erstbeschichtung, bestehend aus Grund-, Zwischen- und Schlussbeschichtung auf vorbeschriebene, abgehängte Unterdecke einschl. Randfries</p> <p>Produkteigenschaften: Silikonharzemulsion ~ 50 % des Bindemittelanteils, hydrophob, spannungsarm, hoch wasserdampfdurchlässig, geringe Verschmutzungsneigung, mit Filmkonservierung für eine verzögernde und vorbeugende Wirkung gegen Algen- und/oder Pilzbefall der Beschichtung (gem. BPD-PT 7).</p> <p>Bauphysikalische Werte: Hohe Wasserdampfdurchlässigkeit sd-Wert: 0,01 m Klasse V1 hoch, nach EN 1062-1</p> <p>Hohe CO2-Durchlässigkeit Klasse C0 durchlässig, nach EN 1062-1</p> <p>Niedrige Wasserdurchlässigkeit w24-Wert: 0,1 kg / (m²x h 0,5) Klasse W3 niedrig, nach EN 1062-1</p> <p>Die Leistung ist in zwei zeitlich getrennten Abschnitten zu erbringen 1. Herstellung bis einschließlich Zwischenanstrich 2. Schlussanstrich gegen Ende der Baumaßnahme auf Anweisung der Bauleitung.</p> <p>Farbe nach RAL, Farbton weiß / hell, gemäß Bemusterung</p> <p>Höhe: bis 2,65 (Randfries bis ca. 2,85 m)</p> <p>Einbauort: Aussenraum Achse 6-7.2 / G-F*</p>			
	30,000	m ²		

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
03	Lackierarbeiten			
03.1	Anstrich Innengeländer Galerie			
	Anstrich Innengeländer			
	als durchlaufende Geländerfelder, Konstruktion bestehend			
	aus:			
	- Brüstungswange, Stahlplatten, d = 10 mm, fluchtgerecht an Galeriecke zwecks Aufnahme der Geländerkonstruktion montiert. Stahlplatte, h = 40 cm, mit Überstand von 30 mm über OKFF Galeriecke montiert. Im unteren Bereich erfolgt Überstand von ca. 10 mm.			
	- Geländerstäbe, h = 1,105 m, Flachstahl, 40/10 mm, aufgeteilt in gleichmäßige Abständen (< 12 cm) untereinander und im unteren Drittelpunkt auf vorherbeschriebene Brüstungswange verschweißt. Einzellängen Geländerstäbe			
	- Obergurt, L-förmig, Flachstahl, 265 /40 mm, als oberer, durchlaufend geschlossener, Abschluss auf Geländerstäbe in Schweißkonstruktion kantenbündig montiert.			
	Alle Kanten leicht gefast (r < 2mm)			
	- vorhandene Oberfläche grundiert für bauseitigen Anstrich			
	Oberflächen allseitig mit Acryllackfarbe, Farbton RAL nach Wahl der Architekten, wie folgt behandeln:			
	- Untergrundvorbereitung nach Angaben des Herstellers			
	- Grundanstrich mit Acryllackfarbe			
	- Zwischenanstrich mit Acryllackfarbe			
	- Schlußanstrich mit Acryllackfarbe			
	Oberfläche: matt			
	Das Aufmaß erfolgt nach lfm Ansichtfläche einseitig gemessen.			
	Gesamt h = 1,37 m			
	Lage: Galerie 3.OG, Luftraum			
	Regeldetail: AR_A_D_416			
	Regeldetail: AR_A_D_416.1			
	26,000	m		
03.2	Anstrich Innengeländer Galerie			
	Anstrich Innengeländer			
	Konstruktion bestehend			
	aus:			
	- Geländerstäbe, h = 2,65 m, Flachstahl, 40/10 mm, aufgeteilt in gleichmäßige Abständen (< 12 cm) untereinander, als geschossübergreifenden Verlängerung, l = 2,65 m, der in der Vorposition beschriebenen Geländerstäbe, einschließlich im Aufstandsbereich montierter Fachstahl, 40/10.			
	Das Aufmaß erfolgt nach lfm Ansichtfläche einseitig gemessen.			
	Höhe Geländerstäbe: h = 2,65 m			
	Länge Flachstahl 40/10: l = 4,50 m			
	Lage: Galerie, 2. OG, Achse 9			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Regeldetail: AR_A_D_416.2		
03.3	5,000	m		
		<p>Anstrich Innengeländer Galerie, Stahlblech geschlossen</p> <p>Anstrich Innengeländer</p> <p>als durchlaufendes, geschlossenes Geländerfeld aus Stahlblech, Konstruktion bestehend</p> <ul style="list-style-type: none"> - senkrecht montierte Stahlplatten d = 10 mm, fluchtgerecht, im unteren Bereich mit Überstand von ca.10 mm, an Galeriedecke (Stb-Decke, d = 30 cm) befestigt, Höhe über Galeriedecke (h= 1,06 m) <p>Alle Kanten leicht gefast (r < 2mm)</p> <ul style="list-style-type: none"> - vorhandene Oberfläche grundiert für bauseitigen Anstrich <p>Oberflächen allseitig mit Acryllackfarbe, Farbton RAL nach Wahl der Architekten, wie folgt behandeln:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Untergrundvorbereitung nach Angaben des Herstellers - Grundanstrich mit Acryllackfarbe - Zwischenanstrich mit Acryllackfarbe - Schlußanstrich mit Acryllackfarbe <p>Das Aufmaß erfolgt nach lfm Ansichtfläche einseitig gemessen.</p> <p>Gesamt h = 1,37 m</p> <p>Lage: Galerie 3.OG, Luftraum</p> <p>Regeldetail: AR_A_D_416 Regeldetail: AR_A_D_416.1</p>		
03.4	3,000	m		
		<p>Anstrich Treppenumwehrung</p> <p>Neue bauseits grundierte Stahlflächen der Treppen - oder Luftraumumwehrungen aus 10 mm Stahlblech dem Treppenverlauf folgend allseitig wie nachfolgend beschrieben behandeln:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Oberfläche mit Schleifpapier, Körnung ca. 180 -220, vollständig anschleifen und gründlich feucht abwischen und reinigen - Evtl. vorhandene Beschädigungen, Transportschäden usw. spachteln und schleifen, bis 20% der Fläche - Voranstrich auf Alkydharz-Basis - Zwischenanstrich mit aromatenfreien, geruchsmilden Vorlack auf Alkydharz-Basis - Schlusspanstrich mit aromatenfreiem, geruchsmildem Alkydharzlack, <p>Oberfläche: matt</p> <p>Farbton: Vollton, RAL bzw. NCS-Farbton nach Wahl des AG</p> <p>Die Treppenumwehrung aus Stahlblech ist an den Wangen der Treppenläufe und Podeste befestigt, aussenseitig ca 1,40 - 1,60 m, hoch, innenseitig überdeckt, mit, in gesondert beschriebener Position, beschriebenem Handlauf bei OK + 0,85</p> <p>Die Treppenumwehrung folgt dem Verlauf des Treppenlaufes.</p> <p>Die Treppenstufen und - podestflächen, sowie die angrenzenden Deckenuntersichten sind sorgfältig abzukleben und zu schützen.</p> <p>Abrechnung je m2 behandelte Stahlfläche.</p> <p>Gesamtlänge ca. 54 m</p> <p>Lage: Treppenhaus</p>		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

	Regeldetail: AR_A_D_400 AR_A_D_401 AR_A_D_401.1 AR_A_D_411 AR_A_D_410 Systemzeichnung			
	120,000	m ²		

03.5

Anstrich Handlauf

Bauseits grundierte Stahlflächen, Stahlblech als Handlauf mit Rundrohrprofil und angeschweisstem Flachstahl, innenseitig auf der Treppen - oder Luftraumumwehungen / in Teilbereich auf Stahlbeton-Wand montiert und dem Treppen-/Stufenverlauf folgend, einseitig wie nachfolgend beschrieben behandeln:

- Oberfläche mit Schleifpapier, Körnung ca. 180 -220, vollständig anschleifen und gründlich feucht abwischen und reinigen
- Evtl. vorhandene Beschädigungen, Transportschäden usw. spachteln und schleifen, bis 20% der Fläche
- Voranstrich auf Alkydharz-Basis
- Zwischenanstrich mit aromatenfreien, geruchsmilden Vorlack auf Alkydharz-Basis
- Schlussanstrich mit aromatenfreiem, geruchsmildem Alkydharzlack,

Oberfläche: matt

Farbton: Vollton, RAL bzw. NCS-Farbton nach Wahl des AG

Die Handlaufkonstruktion aus Stahlblech ist über einen Abstand von ca. 9 cm mittels durchlaufendem Hohlprofil an der in der Vorposition beschriebenen Treppenumwehung / in Teilbereichen direkt an Stahlbetonwand montiert.

Ansichtshöhe: ca 0,85 m
Draufsicht: - Rundrohrprofil: 3,5 cm
- Flachstahl: 9 cm
Abwicklung: ca. 1,05 m

Der Handlauf folgt dem Verlauf des Treppen- / Stufenlaufes.

Die Treppenstufen und - podestflächen sind sorgfältig abzukleben und zu schützen.

Abrechnung je m2 behandelte Stahlfläche.

Gesamtlänge ca. 70 m

Lage: Treppenhaus

Regeldetail: AR_A_D_400
AR_A_D_401
AR_A_D_401.1
AR_A_D_411
AR_A_D_410 Systemzeichnung

03.6

Anstrich Stahlflächen, Einzelflächen

Neue bauseits grundierte Stahlflächen mit unterschiedlichen Zuschnitten und Abmessungen, aus 10 mm Stahlblech, oberseitig wie nachfolgend beschrieben behandeln:

- Oberfläche mit Schleifpapier, Körnung ca. 180 -220, vollständig anschleifen und gründlich feucht abwischen und reinigen
- Evtl. vorhandene Beschädigungen, Transportschäden usw. spachteln und schleifen, bis 20% der Fläche
- Voranstrich auf Alkydharz-Basis
- Zwischenanstrich mit aromatenfreien, geruchsmilden Vorlack auf Alkydharz-Basis
- Schlussanstrich mit aromatenfreiem, geruchsmildem

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

	Alkydharzlack, Oberfläche: matt Farbton: Vollton, RAL bzw. NCS-Farbton nach Wahl des AG Ausführung erfolgt in Einzelflächen Abrechnung je m2 behandelte Stahlfläche. Lage: Treppenhaus Regeldetail: AR_A_D_400 AR_A_D_401 AR_A_D_401.1 AR_A_D_411 AR_A_D_410 Systemzeichnung			
03.7	10,000	m ²		

Anstrich Umwehrung Spindeltreppe

Umwehrung von bauseits montierter Spindeltreppe, 10 mm Stahlblech, Oberfläche grundiert für bauseitigen Anstrich, geschlossen gewandelt im Treppenverlauf, einschl. geradem Austritt zum Galeriepodest allseitig wie nachfolgend beschrieben behandeln:

- Oberfläche mit Schleifpapier, Körnung ca. 180 -220, vollständig anschleifen und gründlich feucht abwischen und reinigen
- Evtl. vorhandene Beschädigungen, Transportschäden usw. spachteln und schleifen, bis 20% der Fläche
- Voranstrich auf Alkydharz-Basis
- Zwischenanstrich mit aromatenfreien, geruchsmilden Vorlack auf Alkydharz-Basis
- Schlussanstrich mit aromatenfreiem, geruchsmildem Alkydharzlack,

Oberfläche: matt

Farbton: Vollton, RAL bzw. NCS-Farbton nach Wahl des AG

Abmessungen:

Umwehrung innenseitig (h): 1.00 m

Umwehrung außenseitig (h): 1.30 m

OK Wange ca. 1,00 m über OK Vorderkante Stufe

UK Wange, ca. 6 cm unterhalb Stufe, die Stufen verdeckend

Etagenhöhe ca. 3,02 m, 16 Stg., 18.875 cm, Laufbreite 100 cm

Lage: Galerie 2.OG / 3.OG

Regeldetail: AR_A_D_403

AR_A_D_403.1

AR_A_D_414

AR_A_D_415

03.8	18,000	m ²		
------	--------	----------------	--	--

Anstrich Treppenstufen, Spindeltreppe

Treppenstufen von bauseits montierter Spindeltreppe, aus gekantetem geschweißtem Stahlblech, d = 5 mm, Oberfläche grundiert für bauseitigen Anstrich, unterseitig wie nachfolgend beschrieben behandeln:

- Oberfläche mit Schleifpapier, Körnung ca. 180 -220, vollständig anschleifen und gründlich feucht abwischen und reinigen
- Evtl. vorhandene Beschädigungen, Transportschäden usw. spachteln und schleifen, bis 20% der Fläche
- Voranstrich auf Alkydharz-Basis
- Zwischenanstrich mit aromatenfreien, geruchsmilden Vorlack auf Alkydharz-Basis
- Schlussanstrich mit aromatenfreiem, geruchsmildem Alkydharzlack,

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		3. Blanke Stahlflächen mit Korrosionsanstrich gem. DIN behandeln, bis 100% Flächenanteil 4. Flächen mit Haftprimer streichen 5. Vor-, Zwischen- und Schlussanstrich mit einem Lacksystem wie in den Vorpositionen beschrieben oder gleicher Art behandeln Befestigungsschellen sind abzukleben einschl. Entfernung nach Fertigstellung der Malerarbeiten und Schuttabfuhr. Oberfläche: matt Farbton: Vollton, RAL bzw. NCS-Farbton		
03.12	100,000	m		
		Rohre streichen, DN 25 - DN 50 Heizungsrohre, Wasserleitungen etc. waagrecht unter der Decke verlegt bis zu einem Durchm. 60 - 80 mm (DN 15, DN 20 ; DN 25 auch in Einzellängen, wie nachfolgend beschrieben behandeln: 1. Stahlflächen säubern 2. Gesamtanlage sorgfältig schleifen 3. Blanke Stahlflächen mit Korrosionsanstrich gem. DIN behandeln, bis 100% Flächenanteil 4. Flächen mit Haftprimer streichen 5. Vor-, Zwischen- und Schlussanstrich mit einem Lacksystem wie in den Vorpositionen beschrieben oder gleicher Art behandeln Befestigungsschellen sind abzukleben einschl. Entfernung nach Fertigstellung der Malerarbeiten und Schuttabfuhr. Oberfläche: matt Farbton: Vollton, RAL bzw. NCS-Farbton		
03.13	200,000	m		
		Anstrich Fußleisten Anstrich Fußleisten als Ergänzungsleiste im Bestand, Fußleisten aus Holz, unprofiliert, ca. 50/40 mm, mit Dispersionslackfarbe, Farbton RAL nach Wahl der Architekten, - in Anlehnung an Bestandsfarbe - wie folgt behandeln: - nach dem bauseitigen Einbau durch den Tischler die zugespachtelten Befestigungsstellen malerfertig nachspachteln und schleifen - Fußleiste, Oberfläche geschiffen, grundieren, mit Zwischen- und Schlußanstrich versehen Die Ausführung erfolgt in unterschiedlichem Einzelabschnitten. Das Aufmaß erfolgt nach der Länge der Fußleisten. Bereich : Bestand, LG1 / LG4		
	30,000	m		

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
04	Bodenbeschichtungsarbeiten			
04.1	Reinigung der Fußbodenflächen			
	Reinigung der Fußbodenflächen, Verschmutzungsgrad: "besenrein"; vor der malermäßigen Bearbeitung von Schmutz, Staub, losen Bestandteilen und Anhaftungen, abschaben, absaugen bzw. weitestgehend staubfreies Auflegen, Abrechnungsgrundlage sind die Bodenflächen			
	70,000	m ²	_____	_____
04.2	Untergrundvorbereitung Schleifen			
	Untergrundvorbereitung vor Herstellung des nachfolgend beschriebenen staubbindenden Anstrichs durch Schleifen von Estrichoberflächen, einschl. Hochdruckreinigen und Absaugen des anfallenden Schleifstaubes.			
	70,000	m ²	_____	_____
04.3	Zulage, Untergrundvorbereitung, Strahlen			
	Zulage für die Untergrundvorbereitung vor Herstellung des nachfolgend beschriebenen staubbindenden Anstrichs durch Kugelstrahlen anstelle von Anschleifen der Estrichoberflächen, einschl. Hochdruckreinigen und Absaugen des anfallenden Schmutzwassers.			
	70,000	m ²	_____	_____
04.4	Elastische Fugenversiegelung, d = 1,0 cm			
	Aufbringen eines Haftgrundes und Fugenverschluss durch elastoplastische Dichtmasse, bitumengeeignet, Fugenbreite ca. 1 cm, Oberfläche glatt abgezogen, Standard-Farbtone nach Wahl des Architekten und Bemusterung. Einschließlich vertieftem Abschneiden und Entsorgen des überstehenden Randdämmstreifens und ggf. vorhandener Abdichtungslagen.			
	125,000	m	_____	_____
04.5	Elastische Fugenversiegelung, d = 2,0 cm			
	Aufbringen eines Haftgrundes und Fugenverschluss durch elastoplastische Dichtmasse, bitumengeeignet, Fugenbreite ca. 2 cm, Oberfläche glatt abgezogen, Standard-Farbtone nach Wahl des Architekten und Bemusterung. Einschließlich vertieftem Abschneiden und Entsorgen des überstehenden Randdämmstreifens und ggf. vorhandener Abdichtungslagen.			
	25,000	m	_____	_____
04.6	Staubbindender Anstrich, R9			
	Fußbodenflächen der Neben- und Technikräume, Untergrund Zementestrich, säubern, grundieren und mit einer staubbindenden Fußbodenbeschichtung aus Kunststoffdispersionsfarbe, als Grund- und Schlussbeschichtung, deckend, mittel- bis dunkelgetönt streichen,			
	Oberfläche ist rutschhemmend mind. R9 auszuführen Ableitwiderstand < 10 Ohm			
	Farbtone: anthrazit, Vollton, RAL bzw. NCS-Farbtone			
	Angebotenes Fabrikat und Hersteller: <u>.....</u> (vom Bieter zu ergänzen)			
	Lage: Technikräume, EG, 1.OG			
	Regeldetail: AR_AD_200.1, AR_AD_201.1			
	70,000	m ²	_____	_____
04.7	Beschichtung Sockelflächen			
	Beschichtung der Sockelflächen der Neben- und Technikräume wie in der Vorposition beschrieben als Spritz- und Wischsockel, Höhe bis 100 mm			
	125,000	m	_____	_____
04.8	Ölbeständige Beschichtung, Aufzugsunterfahrt			
	Schutzbeschichtung aus carbonfaserverstärkter, einkomponentiger Methacrylatbeschichtung für			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		<p>mineralische Bodenflächen im Innenbereich bei normaler Gehbelastung, amtlich zugelassen für Ölauffangwannen und -räume, gem. Herstellervorschrift im Bereich der Bodenflächen der Pumpensumpfe und Auszugsunterfahrten sowie an den umgebenden aufgehenden Wänden wie folgt auftragen:</p> <p>Grundbeschichtung ca. 150 ml/m², 30 % wasserverdünnt Zwischenbeschichtung ca. 400 ml/m² Deckbeschichtung ca. 400 ml/m²</p> <p>Aufeinanderfolgende Schichten sind zur Vermeidung von Fehlstellen mit unterschiedlich eingefärbten Anstrichstoffen auszuführen. Um die Anzahl der aufgetragenen deutlich Schichten deutlich sichtbar zu machen, sind an den umfassenden Wänden der 2. und nachfolgenden Anstriche nur so weit hochzuführen, dass vom vorhergehenden Anstrich ein Streifen von jeweils 1 cm Breite unüberstrichen bleibt.</p> <p>Nach Fertigstellung der Beschichtung ist an gut sichtbarer Stelle ein Schild mit Angaben zum Beschichtungsstoff, Ausfühungsdatum und Verarbeiter anzubringen.</p> <p>Lage: Aufzugsunterfahrt Grundfläche: ca. 1,70 x 1,80 m Tiefe: ca. 1,20 m Zu beschichtende Flächen Aufzugsunterfahrt: Wandflächen: ca. 9,00 m² Bodenflächen: ca. 3,50 m² Holhlkehle ausbilden: L = 7,40 m Kehle einschließlich 4 St. Ecken</p>		
	12,000	m ²		

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
05	Sonstiges			
05.1				
	<p>Brandschutzbeschichtung, Stahlträger/-stütze Brandschutzbeschichtung auf Stahlträger/-stütze, HEA / HEB, innen, auf Wasser basierendem Beschichtungssystem, gemäß Zulassung, liefern und allseitig aufbringen, inkl. Vorbehandlung Grundierung und Schlussbeschichtung</p> <p>Der Aufwand für die beengte Einbausituation innerhalb des Technikraumes sowie an angrenzende Lüftungsausgänge ist Bestandteil der Leistung.</p> <p>Geforderter Feuerwiderstand: F90</p> <p>Stahlbauteil: Stahlträger 1 x HEB 260 2 x HEA 160</p> <p>Farbton: Standard Grau Arbeitshöhe bis 3,25 m</p> <p>Das Aufmaß erfolgt nach lfm Ansichtfläche einseitig gemessen.</p> <p>Lage: EG, Raum R 198, Anschlussraum</p> <p>Höhe: bis 3,50 m</p>			
05.2	15,000	m		
	<p>Trockenstrahlen, Innenraum Aussenwandplatten des Bestandgebäudes aus Stahlbeton, farbbeschichtet, im Schnittstellenbereich Neu / Alt, Sichtseite zum neuen Innentreppeerraum, Anordnung ebeneversetzt und im Verlauf geneigt, strahlen mit festem Strahlmittel zum Abtragen loser und mürber Teile, sowie leicht ablösender Schichten / Farbschichten zur Erreichung einer vom Baustaub gesäuberten Oberfläche zur Aufnahme der in gesonderter Position beschriebene Oberflächenbeschichtung.</p> <p>Die Fugen sind derzeit mit Silikon abgedichtet. Diese sind beim Strahlverfahren zu schützen.</p> <p>Die Betonoberfläche ist durch Absaugung, bzw. das Abblasen mit ölfreier Druckluft nachzureinigen und vor erneuter Verschmutzung zu schützen.</p> <p>Das Strahlgut ist von dem Gerüst und den umgebenden Flächen fachgerecht zu sammeln und zu entsorgen.</p> <p>Die umgebenden Wand- / Fensterflächen sind während der Ausführung sorgsam und vollflächig mit geeigneten Schutzfolien zu schützen.</p> <p>Bauteil: Aussenwandplatte aus Stahlbeton als Fertigteillemente Betongüte: Normalbeton Oberfläche: Beton rau, porös, farbbeschichtet</p> <p>Lage: Innenraum, Achse 7.2, Treppenraum</p>			
05.3	40,000	m ²		
	<p>Wiederholungsanstrich, Aussenwandplatten, innen Wiederholungsbeschichtung auf vorbeschriebenen, gereinigten Aussenwandplatten des Bestandgebäudes aus Stahlbeton einschl. Untergrundvorbereitung, Ausspachteln von Rissen,</p>			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Grundierung, Zwischenbeschichtung und Schlussbeschichtung		
		Kunststoffdispersionsfarbe - Latexfarbe, lösemittel-und weichmacherfrei nach DIN EN 13300, Naßabriebbeständigkeit Klasse 2, entsprechend den Herstellerrichtlinien streichen.		
		Oberfläche, Glanzgrad: stumpf matt Farbton: hell getönt, hellgrau- weiß Nassabriebklasse 2		
05.4	40,000	m ²	_____	_____
		Fugenkitt ausbauen und entsorgen		
		Fugenkitt / Fugenreste (Morinol) im Bereich der vorgenannten Aussenwandplatten unter Berücksichtigung von geeigneten Arbeitsschutzmaßnahmen gemäß TRGS 519 ausbauen und entsorgen.		
		Diese Ausführung erfolgt ausschliesslich nach vorheriger Rücksprache mit der Bauleitung und nach Begutachtung durch den Schadstoffgutachter.		
	20,000	m	_____	_____

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
06	Stundenlohnarbeiten			
		1. Stundenlohnarbeiten dürfen nur auf ausdrückliche Anordnung der Bauleitung durchgeführt werden. 2. Die Stundenlohnzettel sind der Bauleitung spät. am darauf folgenden Tag der Ausführung der Arbeiten zur Unterschrift vorzulegen. 3. Polierstunden werden nicht anerkannt. 4. Jeglicher Aufwand für Anfahrten, Wegezeiten, Kilometergeld, Auslösung u. ä. wird nicht besonders vergütet.		
06.1	Lohnstunden Helfer			
		Stundenlohnarbeiten durch Bauhelfer/-in auf Anordnung des AG ausführen, der Verrechnungssatz für die jeweilige Arbeitskraft umfasst sämtliche Aufwendungen wie Lohn- und Gehaltskosten, Lohn- und Gehaltsnebenkosten, Zuschläge, lohnggebundene und lohnabhängige Kosten, sonstige Sozialkosten, Gemeinkosten, Wagnis und Gewinn.		
	5,000	h		
06.2	Lohnstunden Facharbeiter			
		Stundenlohnarbeiten durch Baufacharbeiter/-in auf Anordnung des AG ausführen, der Verrechnungssatz für die jeweilige Arbeitskraft umfasst sämtliche Aufwendungen wie Lohn- und Gehaltskosten, Lohn- und Gehaltsnebenkosten, Zuschläge, lohnggebundene und lohnabhängige Kosten, sonstige Sozialkosten, Gemeinkosten, Wagnis und Gewinn.		
	5,000	h		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Zusammenstellung

01		Baustelleneinrichtung		
02		Malerarbeiten		
03		Lackierarbeiten		
04		Bodenbeschichtungsarbeiten		
05		Sonstiges		
06		Stundenlohnarbeiten		

Summe:

USt 19,00 %:

Summe Brutto (ohne Nachlass):

Der Nachlass wird nur gewertet, wenn er an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt ist.

Eigenerklärung für nicht präqualifizierte Unternehmen in folgendem Vergabeverfahren

Maßnahmennummer **40156-E9-0001**Vergabenummer **24A0199N**

Vergabeart

- | | |
|---|--|
| <input checked="" type="checkbox"/> Öffentliche Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Offenes Verfahren |
| <input type="checkbox"/> Beschränkte Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Nichtoffenes Verfahren |
| <input type="checkbox"/> Freihändige Vergabe | <input type="checkbox"/> Verhandlungsverfahren |
| <input type="checkbox"/> Internationale NATO-Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Wettbewerblicher Dialog |

Baumaßnahme

Hochschule Neubrandenburg**Erweiterungsbau Hochschulbibliothek**

Leistung

HS NB, Malerarbeiten

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Bewerber*) | |
| <input type="checkbox"/> Bieter*) | |
| <input type="checkbox"/> Mitglied der Bewerber- bzw. Bietergemeinschaft*) | |
| <input type="checkbox"/> Nachunternehmer*) | |
| <input type="checkbox"/> anderes Unternehmen*) | |

Umsatz des Unternehmens in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren, soweit er Bauleistungen und andere Leistungen betrifft, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind unter Einschluss des Anteils bei gemeinsam mit anderen Unternehmen ausgeführten Leistungen

Euro

Euro

Euro

Angaben zu Leistungen, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir in den letzten fünf Kalenderjahren bzw. dem in der Auftragsbekanntmachung angegebenen Zeitraum¹ vergleichbare Leistungen ausgeführt habe/haben.

Bei einem Teilnahmewettbewerb füge(n) ich/wir meinem/unserem **Teilnahmeantrag** eine Referenzliste bei.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir drei Referenznachweise mit mindestens folgenden Angaben vorlegen:

Ansprechpartner; Art der ausgeführten Leistung; Auftragssumme; Ausführungszeitraum; stichwortartige Benennung des mit eigenem Personal ausgeführten maßgeblichen Leistungsumfanges einschl. Angabe der ausgeführten Mengen; Zahl der hierfür durchschnittlich eingesetzten Arbeitnehmer; stichwortartige Beschreibung der besonderen technischen und gerätespezifischen Anforderungen bzw. (bei Komplettleistung) Kurzbeschreibung der Baumaßnahme einschließlich eventueller Besonderheiten der Ausführung; Angabe zur Art der Baumaßnahme (Neubau, Umbau, Denkmal); Angabe zur vertraglichen Bindung (Hauptauftragnehmer, ARGE-Partner, Nachunternehmer); ggf. Angabe der Gewerke, die mit eigenem Leitungspersonal koordiniert wurden; Bestätigung des Auftraggebers über die vertragsgemäße Ausführung der Leistung

*) zutreffendes ankreuzen

¹ Der längere Zeitraum ist maßgebend.

Angaben zu Arbeitskräften

Ich/Wir erkläre(n), dass mir/uns die für die Ausführung der Leistungen erforderlichen Arbeitskräfte zur Verfügung stehen.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl gelangt, werde ich/werden wir die Zahl der in den letzten drei abgeschlossenen Kalenderjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte gegliedert nach Lohngruppen mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal angeben.

Registereintragungen

Ich bin/Wir sind

- im Handelsregister eingetragen.
- für die auszuführenden Leistungen in die Handwerksrolle eingetragen.
- bei der Industrie- und Handelskammer eingetragen.
- zu keiner Eintragung in die genannten Register verpflichtet.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir zur Bestätigung meiner/unserer Erklärung vorlegen:

Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer

Angabe zu Insolvenzverfahren und Liquidation

- Ich/Wir erkläre(n), dass ein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares gesetzlich geregeltes Verfahren weder beantragt noch eröffnet wurde, ein Antrag auf Eröffnung nicht mangels Masse abgelehnt wurde und sich mein/unser Unternehmen nicht in Liquidation befindet.
- Ein Insolvenzplan wurde rechtskräftig bestätigt, auf Verlangen werde ich/werden wir ihn vorlegen.

Angabe, dass nachweislich keine schwere Verfehlung begangen wurde, die die Zuverlässigkeit als Bewerber oder Bieter in Frage stellt

Ich/Wir erkläre(n), dass

- für mein/unser Unternehmen keine Ausschlussgründe gemäß § 6e EU VOB/A vorliegen.
- ich/wir in den letzten zwei Jahren nicht aufgrund eines Verstoßes gegen Vorschriften, der zu einem Eintrag im Gewerbezentralregister geführt hat, mit einer Freiheitsstrafe von mehr als drei Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen oder einer Geldbuße von mehr als 2.500 Euro belegt worden bin/sind.
- für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 6 VOB/A vorliegt.
- zwar für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 1 bis 4 VOB/A vorliegt, ich/wir jedoch für mein/unser Unternehmen Maßnahmen zur Selbstreinigung ergriffen habe(n), durch die für mein/unser Unternehmen die Zuverlässigkeit wieder hergestellt wurde.

Ab einer Auftragssumme von 30.000 Euro wird der Auftraggeber für den Bieter, auf dessen Angebot der Zuschlag erteilt werden soll, einen Auszug aus dem Gewerbezentralregister gem. § 150a GewO beim Bundesamt für Justiz anfordern.

Angaben zur Zahlung von Steuern, Abgaben und Beiträgen zur Sozialversicherung

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir meine/unsere Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur Sozialversicherung, soweit sie der Pflicht zur Beitragszahlung unterfallen, ordnungsgemäß erfüllt habe/haben.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse², eine Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen³ sowie eine Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG vorlegen.

² soweit mein Betrieb beitragspflichtig ist

³ soweit das Finanzamt derartige Bescheinigungen ausstellt

Angabe zur Mitgliedschaft bei der Berufsgenossenschaft

Ich bin/Wir sind Mitglied der Berufsgenossenschaft.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine qualifizierte Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des für mich zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen vorlegen.

Mir/Uns ist bekannt, dass die jeweils genannten Bestätigungen/Nachweise zu den Eigenerklärungen auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle innerhalb der gesetzten angemessenen Frist vorgelegt werden müssen und mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag ausgeschlossen wird, wenn die Unterlagen nicht vollständig innerhalb dieser Frist vorgelegt werden.

(Ort, Datum, Unterschrift)⁴

⁴ nur erforderlich, wenn diese Eigenerklärung nicht Bestandteil eines unterschriebenen Angebotes ist

Bieter	Vergabenummer	Datum
	24A0199N	
Baumaßnahme Hochschule Neubrandenburg Erweiterungsbau Hochschulbibliothek		
Leistung HS NB, Malerarbeiten		

Angaben zur Kalkulation mit vorbestimmten Zuschlägen

1	Angaben über den Verrechnungslohn	Zuschlag %	€h
1.1	Mittellohn ML einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohngleitklausel vereinbart wird		
1.2	Lohngebundene Kosten Sozialkosten und Soziallöhne, als Zuschlag auf ML		
1.3	Lohnnebenkosten Auslösungen, Fahrgelder, als Zuschlag auf ML		
1.4	Kalkulationslohn KL (Summe 1.1 bis 1.3)		
1.5	Zuschlag auf Kalkulationslohn (aus Zeile 2.4, Spalte 1)		
1.6	Verrechnungslohn VL (Summe 1.4 und 1.5, VL im Formblatt 223 berücksichtigen)		

2	Zuschläge auf die Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten	Zuschläge in % auf				
		Lohn	Stoffkosten	Geräte- kosten	Sonstige Kos- ten	Nachunter- nehmer- leistungen
2.1	Baustellengemeinkosten					
2.2	Allgemeine Geschäftskosten					
2.3	Wagnis und Gewinn					
2.3.1	Gewinn					
2.3.2	betriebsbezogenes Wagnis¹					
2.3.3	leistungsbezogenes Wagnis²					
2.4	Gesamtzuschläge					

¹ Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko

² Mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis

(Preisermittlung bei Kalkulation über die Endsumme)

Ermittlung der Angebotssumme		Betrag €	Gesamt €	Umlage Summe 3 auf die Einzelkosten für die Ermittlung der EH-Preise	
2	Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten			%	€
2.1	Eigene Lohnkosten Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x			x	
2.2	Stoffkosten (einschl. Kosten für Hilfsstoffe)			x	
2.3	Gerätekosten (einschl. Kosten für Energie und Betriebsstoffe)			x	
2.4	Sonstige Kosten (Vom Bieter zu erläutern)			x	
2.5	Nachunternehmerleistungen ¹			x	
Einzelkosten der Teilleistungen (Summe 2)				noch zu verteilen	

Zusammensetzung der Umlagesummen				
	Umlage gesamt (€)	Anteil BGK (€)	Anteil AGK (€)	Anteil W+G (€)
2.1 eigene Lohnkosten				
2.2 Stoffkosten				
2.3 Gerätekosten				
2.4 Sonstige Kosten				
2.5 Nachunternehmerleistungen				

3	Baustellengemeinkosten, Allgemeine Geschäftskosten, Wagnis und Gewinn			
3.1	Baustellengemeinkosten (soweit hierfür keine besonderen Ansätze im Leistungsverzeichnis vorgesehen sind)			
3.1.1	Lohnkosten einschließlich Hilfslöhne Bei Angebotssummen unter 5 Mio €: Angabe des Betrages Bei Angebotssummen über 5 Mio €: Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x			
3.1.2	Gehaltskosten für Bauleitung, Abrechnung Vermessung usw.			
3.1.3	Vorhalten u. Reparatur der Geräte u. Ausrüstungen, Energieverbrauch, Werkzeuge u. Kleingeräte, Materialkosten f. Baustelleneinrichtung			
3.1.4	An- u. Abtransport der Geräte u. Ausrüstungen, Hilfsstoffe, Pachten usw.			
3.1.5	Sonderkosten der Baustelle, wie techn. Ausführungsbearbeitung, objektbezogene Versicherungen usw.			
Baustellengemeinkosten (Summe 3.1)				
3.2	Allgemeine Geschäftskosten (Summe 3.2)			
3.3	Wagnis und Gewinn (Summe 3.3)			
3.3.1.	Gewinn			
3.3.2	Betriebsbezogenes Wagnis (Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko)			
3.3.3	Leistungsbezogenes Wagnis (mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis)			
Umlage auf die Einzelkosten (Summe 3)				
Angebotssumme ohne Umsatzsteuer (Summe 2 und 3)				

¹ Auf Verlangen sind für diese Leistungen die Angaben zur Kalkulation der(s) Nachunternehmer(s) dem Auftraggeber

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer	Baumaßnahme
40156-E9-0001	Hochschule Neubrandenburg
	Erweiterungsbau Hochschulbibliothek
Vergabenummer	Leistung
24A0199N	HS NB, Malerarbeiten

Erklärung der Bieter- /Arbeitsgemeinschaft

Wir, die nachstehend aufgeführten Unternehmen einer Bietergemeinschaft,

Bevollmächtigter Vertreter

Mitglied _____

USt-ID: _____

Weitere Mitglieder

Mitglied _____

USt-ID: _____

Mitglied _____

USt-ID: _____

Mitglied _____

USt-ID: _____

beschließen, im Falle der Auftragserteilung eine Arbeitsgemeinschaft zu bilden und erklären¹, dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt, zur Entgegennahme der Zahlungen mit befreiender Wirkung berechtigt ist und alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Ort Datum Unterschrift

Ort Datum Unterschrift

Ort Datum Unterschrift

Ort Datum Unterschrift

¹ Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben, Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte Erklärung abzugeben.